Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1916

46 (29.1.1916) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei erzwungenen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 46. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 29. Januar 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Flämisch Zeitungen an der belgischen Front verboten.

= **Brüssel**, 28. Jan. Die **belgischen Militärbehörden** in **Le Havre** haben die „Vlaamsche Stem", den Belgische „Standaard" und die „Stem uit Belgie" **verboten.** Dazu bemerkt die „Vlaamsche Stem": „Daraus geht klar wie der Tag hervor, daß die **Regierung** nicht allein die **„Vlaamsche Stem" verfolgt**, sondern alle **flämischen Zeitungen** und selbst das **flämische Volk.**" (Köln. Volksztg.)

Englischer Bericht.

W.T.B. **London**, 28. Jan. (Nichtamtlich.) **Amtlich** wird aus dem britischen **Hauptquartier** in Frankreich gemeldet: Wir ließen gegenüber **Givenchy** eine Mine springen und bombardierten mehrere Punkte der feindlichen Linien. Die feindliche Artillerie war bei **Loos, Armentieres** und **Ypern** tätig. Unsere Artillerie antwortete erfolgreich.

Die britischen Gesamtverluste.

WTB. **London, 28. Jan. (Reuter.) Amtlich wird bekannt gegeben, daß die gesamten britischen Verluste an Getöteten, Verwundeten und Vermißten auf allen Kriegsschauplätzen bis zum 9. Januar 24 122 Offiziere und 525 345 Mann betragen.**

Die Furcht vor Luftangriffen in England.

= **Berlin**, 29. Jan. Ein Rotterdamer Telegramm des „Lok.-Anz." meldet, die **Londoner Polizeibehörde** mache bekannt, daß die Zahl der **Abwehrgeschütze in London** gegen **feindliche Luftangriffe stark vermehrt** worden sei. Es sei deshalb für die **Einwohner** ratsam, im Falle eines Angriffs **sofort Deckung** zu suchen, damit sie nicht durch die fallenden Granatsprengstücke verwundet würden.

Der verunglückte Flieger Böhme.

= **Enfisheim**, 27. Jan. Der hier tödlich **verunglückte Flieger Böhme** war erst 22 Jahre alt. Er stammte aus Herold in Sachsen und war noch kurz vor seinem Unfall in Chemnitz und im Erzgebirg auf Urlaub. Mitbesitzer eines Kalk- und Marmorwerkes im Erzgebirge, hatte er schon vor dem Krieg als Schüler Hans Grades das Fliegen erlernt und beherrschte sein Flugzeug mit großer Gewandtheit; es wird berichtet, daß er unlängst seinen Eindecker bei mehrmaligem Ueberschlagen wieder in die normale Lage zu bringen verstand und daß er sich neben Pegoud wohl sehen lassen konnte. Obgleich er im Frieden als untauglich für den Militärdienst erklärt worden war, meldete sich Böhme bei Kriegsausbruch sofort freiwillig. Sein Name stand im Bericht der Obersten Heeresleitung am 26. September 1915: er hatte bei Freiburg von drei französischen Flugzeugen zwei zum Absturz gebracht und das dritte in die Flucht geschlagen. Außer dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse wurde ihm die württembergische goldene Militär-Verdienstmedaille, die sächsische Militär-St. Heinrichs-Medaille und die badische silberne Tapferkeitsmedaille zuteil. Ein Bruder des Verstorbenen steht ebenfalls bei einer Fliegerabteilung im Feld. (Str. P.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 28. Jan.:

Bei **Toporoutz**, an der **bessarabischen Grenze** überfielen heute früh **Abteilungen** des **mittelgalizischen Infanterie-Regt. Nr. 10** eine **russische Vorfeldstellung, eroberten sie** im Handgemenge, warfen die **russischen Gräben** zu und führten einen **großen Teil** der **Besatzung** als **gefangen** ab. Sonst nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Balkankrieg.

Aus Montenegro.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 28. Jan.:

Unsere Truppen haben nun auch die Gegend von **Gusinje besetzt** und stießen auch hier **nirgends** auf **Widerstand.** Die **Entwaffnung** des montenegrinischen Heeres **nähert sich ihrem Abschluß.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

König Nikita verläßt Lyon.

= **Genf**, 29. Jan. Wie das „Berl. Tagebl." von hier erfährt, wird, einer Depesche des „Matin" aus **Lyon** zufolge, die **montenegrinische Königsfamilie** wahrscheinlich die **Stadt verlassen.** Ein dortiger Arzt habe erklärt, das Klima Lyons sei der **Gesundheit** des **Königs** und der **Königin schädlich.** (?)

Albanien und die Kriegslage.

Zum Vordringen der Oesterreicher in Albanien.

= **Berlin**, 29. Jan. Nach der „Deutsch. Tagesztg." nehmen die **österreichisch-ungarischen Operationen** nach **Albanien hinein** mit bemerkenswerter **Schnelligkeit ihren Fortgang**, während die **Entwaffnung der Montenegriner** anscheinend **glatt vor sich gehe.**

Zum Kampf um Albanien.

WTB. **Bern**, 29. Jan. In einer römischen Korrespondenz der Mailänder „Italia" wird gesagt, die **Verteidigung von Durazzo** sei **nicht angezeigt.** Man tue besser, sich auf die **Verteidigung von Valona** zu beschränken. Die **Zentralmächte** wollten offenbar **vor dem Angriff** auf **Saloniki Albanien säubern.** Man dürfe annehmen, daß **alle Verbandsmächte für Albanien eintreten** würden, da die albanische Frage nicht eine rein italienische sei. Diese Anschauung wird von der ganzen italienischen Presse vertreten. Nur „Corriere della Sera" deutet die **Möglichkeit einer Preisgabe Valonas** an.

= **Lugano**, 28. Jan. **Der Oberkommandant des albanischen Expeditionskorps ist General Botazzi.**

Italien muß auch Leute pumpen.

Sch. **Lugano**, 29. Jan. (Privattel.) **Die „Magdeb. Ztg." meldet von hier: Das italienische Kabinett hat beschlossen in Ermangelung eigner Truppenkörper Frankreich und England um Verstärkung der Truppenmacht in Albanien zu ersuchen.**

Rumänien und der Krieg.

Was geht in Rumänien vor?

= **Sofia**, 29. Jan. Wie das „Berl. Tagebl." von hier meldet, nimmt die **Lage in Rumänien** das Interesse der politischen und diplomatischen Kreise seit einigen Tagen in erhöhtem Grade in Anspruch. Die fortgesetzte **Agitation des Vierverbands in Bukarest** habe eine **Lage geschaffen**, die die **Mittelmächte** und deren **Verbündete nicht ohne Bedenken** für die Zukunft lassen könne. Nachdem nun unter großen Schwierigkeiten das **Abkommen** mit **Rumänien** über die **Ausfuhr** von **50 000 Waggons Getreide** und Futtermitteln nach **Oesterreich-Ungarn** und **Deutschland** zustande gekommen war, haben es die **Ententemächte** verstanden, der Durchführung des Abkommens die verschiedensten **Schwierigkeiten** in den Weg zu legen.

Acht Zehntel des **rumänischen Heeres** stehen **unter Waffen.** Der größte Teil dieser Truppen ist an der **bulgarisch-rumänischen** und an der **ungarisch-rumänischen Grenze konzentriert**, während die **Truppen** an der **bessarabischen Grenze** eine besondere **Verstärkung nicht erfahren** haben, ebenso wie ein Teil der **schweren Küstenartillerie** noch immer an den Grenzen gegen **Bulgarien** und **Ungarn** steht. Der **Vierverband** macht kein Hehl daraus, daß er in dem Augenblick, da die vielbesprochene **allgemeine Offensive** auf **allen Fronten** beginnen soll, **Rumänien** ebenso wie **Griechenland** zum **Anschluß** an diese **Aktion zu zwingen hofft.**

Die Ereignisse in Griechenland.

W.T.B. **Athen**, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Offiziös wird mitgeteilt, daß der **Tod von Thetokis** die **Politik der Regierung** in **keiner Weise beeinflußen** wird.

Griechenland vor wichtigen Ereignissen.

T.U. **Sofia**, 28. Jan. Aus **Griechenland** hat die **bulgarische Regierung** seit einigen Tagen **keine Nachricht** mehr erhalten, weil der **Vierverband** alle telegraphischen **Verbindungen besetzt** haben soll. Indirekt über Paris eingetroffene Nachrichten besagen, daß in der **griechischen Kammer** eine **Anfrage** eingebracht wurde, die die **Regierung zur Entscheidung drängen** soll. **Griechenland** hätte sich längst den **Mittelmächten angeschlossen**, wenn gewisse politische Kreise das **gegen Bulgarien** herrschende ungerechtfertigte **Mißtrauen** abweisen könnten. Die nächsten Tage dürften wahrscheinlich **wichtige Ereignisse** bringen. (Tgl. Rsch.)

Einberufungen in Griechenland?

= **Genf**, 28. Jan. Nach einer Meldung des Lyoner „Progrès" aus **Athen** wurden durch königliches Dekret gestern **50 000 Mann** der Jahresklassen 1889, 1890, 1891 **einberufen.** Diese Rekruten setzen sich aus Hilfssoldaten und Untauglichen zusammen, welche infolge der ärztlichen Untersuchung für tauglich befunden wurden und aus allen Mannschaften der Klassen 1889/94, welche noch nicht oder weniger als zwei Monate der Dienstpflicht genügt haben. (Frkf. Ztg.)

Der Hafen von Piräus unter militärischem Oberbefehl.

T.U. **Budapest**, 28. Jan. Der „Peter Lloyd" meldet aus **Athen**, eine Verordnung von heute stellt den **Hafen von Piräus** unter **militärischen Oberbefehl.** Die Zivilpersonen wurden angewiesen, sich beim **Dunkelwerden in ihre Wohnungen zurückzuziehen.** (Dtsch. Tgztg.)

Keine Serben auf Korfu?

WTB. **London**, 28. Jan. Der Pariser Korrespondent der „Daily Mail" berichtet: Als er Montag **Korfu** verlassen habe, hatte man die **Serben** auf der **kleinen Insel Vivo** gegenüber von Korfu an **Land gebracht.** Die für die Unterbringung der Truppen getroffenen **Maßregeln** seien noch **primitiv** gewesen. **Täglich stürben Leute**, da sie nach dem **langen Hungern** die Nahrungsaufnahme nicht mehr vertrügen. Auf der **Insel Korfu** befänden sich **keine Truppen**, nur die **serbische Regierung**, die sich im Hotel d'Angleterre niedergelassen habe.

Die Türkei und Griechenland.

WTB. **Konstantinopel**, 28. Jan. (Nichtamtlich.) Der **griechische Gesandte Kallerghis** wurde gestern nachmittag vom **Sultan** zur **Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens** in feierlicher Audienz empfangen. In der **Ansprache** sagte der Gesandte, er sei beauftragt, beim Sultan der **Dolmetsch der Gefühle hoher Wertschätzung** und tiefer **Freundschaft** zu sein, die sein Herrscher dem Sultan zolle, und der Wünsche, die er für das Gedeihen des ottomanischen Reiches hege. Er, der Gesandte, werde alles, was an ihm liege für die **Erhaltung des Freundschaftsbundes** tun, der in so erfreulicher Weise zwischen den beiden Ländern bestehe, und er hoffe, bei der Erfüllung dieser seiner Gefühle und der Gefühle des Königs, sowie der den Instruktionen seiner Regierung entsprechenden Aufgabe durch das hohe Wohlwollen des Sultans ermutigt und durch die wertvolle Unterstützung der ottomanischen Regierung gefördert zu werden.

In seiner **Antwort** erklärte der **Sultan**, er sei sehr gerührt von den Gefühlen der **Freundschaft**, die der **König von Griechenland** ihm bezeuge, und bitte ihn, an seine Majestät mit dem Ausdrucke des besten Dankes die Versicherung der gleichen Gefühle gelangen zu lassen. Der Sultan fügte hinzu, daß die Tätigkeit des Gesandten, die für die beiden Länder bestehenden Bande der Freundschaft noch enger zu knüpfen, seine kräftigste Ermunterung und ebenso die eifrigste Unterstützung der ottomanischen Regierung finden werde.

Die Vorgänge in und um Saloniki.

Die Gewaltherrschaft der Engländer und Franzosen in Saloniki.

TU. **Konstantinopel**, 28. Jan. Nachrichten aus Saloniki bestätigen, daß in der letzten Zeit die **Engländer** und **Franzosen** wiederholt flüchtende **Deutsche** und **Oesterreicher** in den griechischen Gewässern von griechischen **Dampfern heruntergeholt** und nach **Saloniki zurückgebracht** haben, wo sie in einem Gebäude wie **Gefangene** untergebracht sind. **Vier** von ihnen vermochten die Mauer zu durchbrechen und zu **entfliehen.** Niemand ist mehr in Saloniki sicher. Auf die Anzeige irgend eines bezahlten Spähers könne jeder eingesperrt werden. In vielen Fällen spielen dabei **persönliche Rachegelüste** mit. Wiederholt ist es in Saloniki zu **Streitigkeiten mit Griechen** gekommen, bisher ist es jedoch nie gelungen, die schuldigen englischen Soldaten festzustellen; das englische Kommando schützt die Verbrecher.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

W.T.B. **London**, 28. Jan. (Nichtamtlich.) Amtlich wird mitgeteilt: General **Townshend**, der in **Kut el Amara** befehligt, meldet: Der **Feind** räumte die Laufgräben auf der Landseite sowie die Verteidigungswerke von Kut el Amara und zog sich im allgemeinen über eine Meile von unseren Verschanzungen zurück. General **Aylmer** meldet, daß die **Lage** der **Entsatztruppen unverändert** ist.

Ereignisse zur See.

Ein englischer Dampfer vermißt.

W.T.B. **London**, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der Dampfer der „Elder Demsterlinie **Apam**" (7781 Bruttotonnen) ist aus Dakar mit einer großen Zahl Passagiere elf Tage **überfällig.** Es herrscht seinetwegen **große Besorgnis.**

Lloyds **meldet**: Der Dampfer **„Tregantle"**, der in Hull angekommen ist, meldet, daß er am 15 Januar zwischen Madeira und der **marokkanischen Küste** ein **Rettungsboot** mit der Aufschrift **„Appam"** passiert habe, dessen Bug **beschädigt** war.

„Appam", der am 11. Januar Dakar verlassen hatte, hatte **200 Passagiere** an Bord.

Englands Seesperre.

= **Haag**, 28. Jan. In der englischen **Seesperrepolitik** bleibt vorerst **alles beim alten**, wenngleich in Holland nicht bezweifelt wird, daß die **englische Regierung** unter der Hand alles aufbieten werde, um die **Neutralen** schließlich zu **völliger Schließung** ihrer Grenzen **gegen Deutschland** zu bringen. Das Kabinett schwankte bis zuletzt zwischen der Admiralität und dem Auswärtigen Amt, bis letzteres dadurch siegte, daß **Grey** und **Cecil** dem Ministerpräsidenten Asquith **ihren Rücktritt ankündigten**, falls er auch diesmal den **Ultras nachgebe.** Grey und Cecil wurden zu ihrer festen Haltung besonders durch die **Befürchtung** bestimmt, daß die von den Ultras befürwortete Poli-

tik von Deutschland sofort mit der Erklärung der regulären Sperre der britischen Inseln beantwortet würde. Das enthöbe die deutschen Tauchboote von den bestehenden Beschränkungen ihrer Tätigkeit und könnte bei dem bestehenden Frachtraummangel für England Katastrophen bedeuten. Der Ton ihrer Presse zeigt an, daß die Ultras ihr Ziel aber keineswegs verloren geben. (M. N. N.)

Amerika und der Handelskrieg.

W.T.B. **London**, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Reuter. Der Washingtoner Korrespondent der „Evening Post" erklärt, Staatssekretär Lansing habe vor einigen Tagen dem englischen Botschafter Springerice, dem französischen Botschafter Jusserand und anderen Vertretern von Regierungen der Alliierten ein Memorandum über die Regelung des Unterseebootskrieges überreicht, in dem erstens verlangt wird, daß die Alliierten zustimmen, mit der Bewaffnung ihrer Handelsschiffe, welcher Art sie immer sein möge, aufzuhören; zweitens mitgeteilt wird, daß wenn dem obigen Vorschlage zugestimmt wird, Deutschland und Oesterreich-Ungarn ersucht werden würden, zu versprechen, keine Handelsschiffe ohne Warnung zu torpedieren, sondern von dem Rechte, an Bord der Schiffe zu gehen und sie zu untersuchen, Gebrauch zu machen und wenn sie die Vernichtung des Schiffes in gesetzmäßiger Weise verfügen, die Passagiere und die Besatzung in Sicherheit zu bringen.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 28. Jan.:

Von den gewöhnlichen Artilleriekämpfen und kleineren Unternehmungen abgesehen, verlief der gestrige Tag ohne Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Zur Lage im Innern.

W.T.B. **Rom**, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Die „Times" erfährt von hier, daß die Schwefelminen auf Sizilien infolge des hohen Preises, der für die Schwefelgewinnung nötigen Kohlen geschlossen wurden. Der Preis stieg auf 8 Pfd. Sterling (160 Mark) die Tonne. Ungefähr 100,000 Arbeiter feiern.

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 27. Jan. (Nichtamtlich.) Kontreadmiral Mischke ist zum Vizeadmiral, die Kapitäne zur See Engelhard, Frhr. v. Räsling (Kurt) und v. Uslar sind zu Kontreadmiralen befördert worden.

= **Stuttgart**, 27. Jan. Freiherr v. Gemmingen und seine Gemahlin haben dem Kriegsminister 100 000 Mark zur Verfügung gestellt, die für Stipendien an kranke und verwundete aktive Offiziere des 13. Armeekorps behufs Vorbereitung auf einen anderen Beruf verwendet werden sollen. (Frkf. Ztg.)

Viehausfuhrverbot.

= **Straßburg**, 28. Jan. Der stellvertretende kommandierende General des 15. Armeekorps hat die Ausfuhr von Rindern, Schafen und Schweinen, lebend oder geschlachtet, nach Orten außerhalb Elsaß-Lothringens verboten. Das Verbot tritt sofort in Kraft. (Straßb. Post.)

Zur Kriegsgewinnbesteuerung.

WTB. **Berlin**, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 27. Januar dem Entwurf von Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über vorbereitende Maßnahmen zur Besteuerung Kriegsgewinne vom 24. Dezember 1915 die Zustimmung erteilt. Die Ausführungsbestimmungen werden alsbald im Zentralblatt für das Deutsche Reich veröffentlicht werden. Der Bundesrat hat davon abgesehen, die Vorschriften des Sicherungsgesetzes allgemein auf andere Arten von juristischen Personen aufgrund des § 10 Absatz 1 des Gesetzes auszudehnen. Er wird vielmehr im einzelnen bestimmen, ob und in welchem Umfange er sonstige juristische Personen des bürgerlichen Rechts, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, den Vorschriften des Gesetzes unterstellen will (§ 1). Die pflichtigen Gesellschaften haben die Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse nebst den Gewinn- und Verlustrechnungen der Friedensgeschäftsjahre und Kriegsgeschäftsjahre sowie die darauf bezüglichen Beschlüsse der Generalversammlung, der von der obersten Landesfinanzbehörde bestimmten Behörden zu einem von ihr festzusetzenden Zeitpunkte einzureichen und dabei die Bildung der gesetzlichen Sonderrücklage, soweit sie nicht ohne weiteres aus den eingerechneten Bilanzen und Jahresabschlüssen ersichtlich ist, unter Beifügung einer Berechnung des Mehrgewinnes nachzuweisen.

Für die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und eingetragenen Genossenschaften, die ausschließlich der gemeinschaftlichen Verwertung von Erzeugnissen der Genossenschafter oder Genossen, oder gemeinschaftlichem Einkauf von Waren für Gesellschafter oder Genossen dienen, ist bestimmt, daß als Geschäftsgewinn im Sinne des Gesetzes nicht derjenige Teil des Reingewinns angerechnet wird, der als Entgelt für die von den Gesellschaftern oder Genossen eingelieferten Erzeugnisse oder als Rückvergütung auf den Kaufpreis der von den Gesellschaftern oder Genossen bezogenen Waren anzusehen ist. Ebenso soll bei Versicherungsgesellschaften für die Feststellung des Geschäftsgewinnes derjenige Teil des Reingewinnes ausscheiden, der auf die den Versicherten selbst als sogen. Dividende zu gewährenden Prämienüberschüsse entfällt. § 9 enthält sodann noch ergänzende Bestimmungen über die Feststellung des durchschnittlichen Friedensgewinnes für den Fall der Umwandlung einer pflichtigen Gesellschaft in eine andere Gesellschaftsform, sowie für die Fälle der Fusionen. Weiter ist der Reichskanzler ermächtigt, vorbehaltlich der späteren Beschlußfassung des Bundesrats eine anderweitige Feststellung des durchschnittlichen Friedensgeschäftsgewinnes auf Antrag der pflichtigen Gesellschaften vorläufig zu gewähren, wenn die Anwendung der Vorschriften des § 5 des Gesetzes in einem einzelnen Falle zu einer besonderen Härte führen würde.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

WTB. **Wien**, 28. Jan. Heute mittag ist der General der Infanterie Freiherr von Schönaich plötzlich einem Schlaganfall erlegen.

Aus Rußland.

= **Petersburg**, 28. Jan. Der Oberbürgermeister Graf Tolstoi hat krankheitshalber seinen Abschied eingereicht. (Berl. Ztg. a. M.).

Der Kampf gegen das Deutschtum in Rußland.

W.T.B. **Kopenhagen**, 28. Jan. Nach einer Meldung der „Berlingske Tidende" aus Petersburg wurde bezüglich der Abschaffung der Privilegien der baltischen Grundeigentümer von der Regierung beschlossen, die Rechte auf Branntweinbrennerei, Abhaltung von Märkten, Ernennung von Predigern, Jagd auf bäuerlichen Grundstücken und Errichtung von Wirtschaften aufzuheben.

= **Kopenhagen**, 28. Jan. Nach Meldung des Petersburger Blattes „Djen" beabsichtigt die russische Regierung, die Namen der drei Ostseeprovinzen Esthland, Livland und Kurland abzuschaffen und den drei Provinzen wieder die Bezeichnungen nach ihren Hauptstädten Reval, Riga und Mitau zu geben, die sie zur Zeit Katharina II. trugen (Köln. Ztg.)

Zur Lebensmittelnot in Petersburg.

WTB. **Petersburg**, 29. Jan. Die städtische Lebensmittelkommission hat verschiedene amtliche Stellen darauf aufmerksam gemacht, daß in allernächster Zukunft eine große Lebensmittelnot eintreten werde, da Petersburg keinerlei Vorräte mehr habe und nur mit den geringen Mengen verpflegt werde, die von der Eisenbahn herangebracht werden. Insbesondere vermindere sich die Zufuhr von Fleisch mit jedem Tag. Erzeugnisse wie Mehl, Graupen und Butter verschwänden ganz vom Markte.

Massenverhaftungen in Petersburg.

T.U. **Kopenhagen**, 28. Jan. Russische Zeitungen berichten, die Regierung kam einer über das ganze Land verbreiteten politischen Verschwörung auf die Spur. Der Mittelpunkt ist jedoch Petersburg, wo die Polizei hunderte von Haussuchungen und 350 Verhaftungen vornahm, darunter die des revolutionären Schriftstellers Miakotin. Sämtliche Verhafteten gehören der sozial-revolutionären Partei an. (Lok.-Anz.)

Reisepläne der Duma-Abgeordneten.

= **Von der holländischen Grenze**, 28. Jan. (Privattel.) Aus Petersburg wird der „Times" gemeldet, die beiden Häuser der russischen Volksvertretung würden demnächst den Plan einer Reise der Duma-Abgeordneten nach England beraten. Da der Zeitpunkt für die Eröffnung der Reichsduma noch nicht feststehe, sei es nicht ratsam, die Reise vor Beginn der Tagung anzuordnen; während der Tagungen würde sie untunlich sein. Es sei höchst wahrscheinlich, daß der Besuch in die Osterferien falle. (Köln. Ztg.)

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 28. Jan. (Nicht amtlich). Sir Felix Shuster sagte in der Halbjahresversammlung der „Union of London und Smith-Bank": „Wenn der Zusammenbruch der Wechselkurse vermieden werden soll, so muß die Einfuhr aller entbehrlichen Güter eingeschränkt werden. Die Mittel dazu seien Einfuhrzölle, die für Luxusartikel prohibitiv gemacht werden müssen. Nachdem der amerikanische Wechselkurs wiederhergestellt sei, müsse man sich dem holländischen Wechselkurs zuwenden.

Aus Amerika.

Gegen die Munitionslieferungen.

W.T.B. **Washington**, 28. Jan. (Nichtamtlich.) Reuter. Die Vereinigung von Frauen für strenge Neutralität richtete an die Senatskommission für Auswärtige Angelegenheiten ein Ersuchen, die Verschickung von Munition zu verhindern. Der amerikanische Senat überwies diese Petition der Kommission für auswärtige Angelegenheiten. Zahlreiche Senatoren haben eine baldige Behandlung dieser Angelegenheit verlangt.

Ein bemerkenswertes Wort Wilsons.

= **Newyork**, 28. Jan. (Reuter.) Präsident Wilson sprach sich in einer Rede bei einem Bankett mit Nachdruck für militärische Bereitschaft aus. Er habe immer für den Frieden gekämpft, aber Freiheit und Ehre seien wichtiger als Frieden. Die Amerikaner werden niemals Streit suchen, ihn aber auch nicht feige vermeiden. Der Präsident erklärte: „Ich kann nicht sagen, welches die internationalen Beziehungen morgen sein werden und ich meine „morgen" im buchstäblichen Sinne des Wortes.

Aus China.

Die revolutionäre Bewegung.

WTB. **Peking**, 29. Jan. (Reuter.) Nördlich von Schansi ist die Lage ernst. Mehrere tausend Räuber eroberten Saratsi, marschierten dann, den Regierungstruppen ausweichend, gegen Süden und rücken jetzt nach Tatungfu vor. Man glaubt, daß die mongolischen Mandschuführer die Bewegung unterstützen.

Neueste Nachrichten.

= **Berlin**, 28. Jan. (Priv.-Tel.) Die „B. Z. a. M." meldet: Der gestern, wie mitgeteilt, durch einen Straßenbahnunfall schwer zu Schaden gekommene Reichsgraf Wenzel zu Sternau und Hahenau ist morgens kurz nach der Amputation des Beines gestorben.

Paul Liman †.

WTB. **Berlin**, 28. Jan. Der langjährige Leitartikler der „Leipziger Neuesten Nachrichten", Dr. Paul Liman, ist heute im Alter von 56 Jahren an den Folgen einer Gallensteinoperation gestorben.

* Ein Publizist ersten Ranges, glänzend in seinem Stil, der von farbigen Bildern prunkte, von reichen persönlichen Erfahrungen und einem umfassenden Allgemeinwissen getragen war, so stand Paul Liman im deutschen Journalismus da. Nicht immer ein ganz bequemer, aber ein scharf und entschlossen auf sein Ziel losgehender Kämpfer. Ein glühender Vertreter der großen deutschen Idee, für die er gegen alle besorgten Gemüter energisch eintrat. Einer der journalistischen Kämpen Bismarcks in dessen Friedrichsruher Zeit und treu kaiserlich auch da, wo er als „Frondeur" galt. Seine politischen Aufsätze verdichteten sich teilweise zu bemerkenswerten Büchern, von denen das vielgenannte Werk „Der Kaiser" neben seinen Bismarckbüchern besonderes Aufsehen machte. Sein letztes Buch galt einer Schilderung des Kronprinzen vom politischen, nationalen und rein menschlichen Standpunkt aus. Jahre hindurch waren seine Leitartikel, die er in Berlin für die „Leipz. Neuesten Nachrichten" verfaßte, der Ruhm des Blattes und wirkten in der Burensache, den Bismarckstagen und in allen großen und nationalen Fragen, wie helle Heroldsrufe. Nun, da er dahinschied, wird auch der Teil der deutschen Presse, der vom Parteistandpunkte aus sein Gegner war, mit Limans Freunden die Bedeutung des Toten innerhalb des deutschen Journalismus und für seine Fortentwickelung auch seinerseits gerne anerkennen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zum Oberst befördert: Oberstleutnant v. Witzleben, Kom. d. Drag. Regts. Nr. 22; zum Major befördert: Hauptmann v. Hermann, Komp. Chef im Inf. R. Nr. 111; zu Hauptleuten befördert: die Oberleutnants: Tiemann im Inf. R. Nr. 169, Pauli an d. Unteroff. Schule in Ettlingen. Ein Patent seines Dienstgrades hat erhalten: der Oberleutnant v. Bauer im Feldart. R. Nr. 14. Zu Oberleutnants befördert: die Leutnants: Kohlhepp, Piderit im Füs. R. Nr. 40, v. Gilhausen, Bauermann, Molly im Inf. R. Nr. 112, Hetzel im Inf. R. Nr. 114, Krunitz, Müller (Konrad) im Inf. R. Nr. 142, Welsch im Inf. R. Nr. 169, Grimm, Wolff im Inf. R. Nr. 170, v. Fries im Drag. R. Nr. 20, Harkenstein im Feldart. R. Nr. 50, Waldhausen im Feldart. R. Nr. 76, Geschwandtner, Boltze, Wiesner im Fußart. R. Nr. 14, Kammann im Fußart. R. Nr. 16, Kempe im Telegr. B. Nr. 4, Uhlein in d. Train-Abt. Nr. 14. Den Charakter als Oberstleutnant haben erhalten: die Majore z. D. und a. D.: Bey (Freiburg), zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Lörrach, jetzt Kom. d. 3. Landst. Inf. Bats. Lörrach (XIV. 34) im Landst. Inf. R. Lörrach, Rheinboldt (Heidelberg), zuletzt Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 31, jetzt Kom. d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 66. Den Charakter als Major haben erhalten: die Hauptleute z. D. und a. D.: Seer, zuletzt Battr. Chef im Fußart. R. Nr. 14, jetzt Bats. Kom. im Fußart. R. Nr. 2, Wiethalz, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Lörrach, der Rittmeister der Landwehr a. D. Uselmeyer, zuletzt von der Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Stockach), jetzt Adj. d. Insp. d. Kriegsgefangenenlager im Bereiche des 14. A. K. Den Charakter als Feuerwerks-Hauptmann hat erhalten: der Feuerwerks-Oberleutnant a. D. Kolshorn, zuletzt beim Art. Dep. in Rastatt, jetzt beim Art. Dep. in Jüterbog. Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten: die Obersten z. D. und a. D.: v. der Lühe, zuletzt Oberstlt. beim Stabe des Gren. Regts. Nr. 110, jetzt St. Offiz. beim Stabe d. 1. Insp. d. immob. Garde-Inf., v. Mathesion (I Bremen), zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 50, jetzt Kombt. des Kriegsgefangenenlagers Güstrow; die Majore z. D. und a. D.: Anderst (Heidelberg), zuletzt Rittm. und Esk. Chef im Drag. R. Nr. 11, jetzt Adj. d. 8. Landw. Div., Bertram gen. Decker (Heidelberg), zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 72, jetzt Kom. d. Ers. Bats. des Res. Inf. Regts. Nr. 72. Den Charakter als Generaloberarzt haben erhalten: die Oberstabsärzte a. D.: Dr. Siegert, zuletzt Regts. Arzt des Inf. Regts. Nr. 112, jetzt Res. Laz. Dir. in Gießen, Dr. Krumbholz, zuletzt Regts. Arzt d. Inf. Regts. Nr. 112, jetzt Res. Laz. Dir. in Hannover, Dr. Rahnke, zuletzt Regts. Arzt des Feldart. Regts. Nr. 76, jetzt Res. Laz. Dir. in Freiburg, Dr. Schultes, zuletzt Regts. Arzt des Feldart. Regts. Nr. 25, jetzt Kr. Laz. Dir. 1 des 14. A. K. Den Charakter als Oberstabsarzt haben erhalten: der Stabsarzt der Reserve a. D.: Dr. Locherer (Freiburg) b. Res. Laz. Freiburg; die Stabsärzte der Landwehr a. D.: Dr. Oster (Rastatt) b. Res. Laz. Baden-Baden, Dr. Schuberg (Karlsruhe) b. Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 109, Dr. Weinkauff (Mannheim) b. Res. Laz. Kaiserslautern. Zu Oberärzten befördert: der Assistenzarzt Dr. Unterleh beim Drag. R. Nr. 20, der Assistenzarzt der Landwehr 2. Aufgeb. Zierich (Freiburg) b. Res. Laz. Freiburg. Zum Assistenzarzt der Landwehr 1. Aufgeb. befördert: der Unterarzt Dr. Koenigsfeld (Freiburg) beim Landw. Feld-Laz. 14. Befördert: Reuker (Freiburg), Offizieraspr. im Inf. R. Nr. 17, zum Leutnant d. Res. dieses Regts., Berger, Fähnr. im Inf. R. Nr. 142, zum Lt., vorläufig ohne Patent, Bruns Oblt. d. Res. des Feldart. Regts. Nr. 14 (I Hamburg), jetzt b. Stabe d. 28. Inf. Div., zum Hauptm.; zu Leutnants der Reserve: Vizefeldwebel Zang b. Scheinwerferzug des 14. A. K., des Pion. Bats. Nr. 14, die Vizewachtmeister: Weber (Heidelberg), Feuerhake (I Hannover) im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5, dieses Regts., Wolff (Bernhard) (VI Berlin), Hachichwender (Heidelberg), Frhr. Roder v. Diersburg (Rastatt) im Feldart. R. Nr. 14, dieses Regts., Baumann (Salingen) im Feldart. R. Nr. 76, dies. Regts.; zum Rittmeister: der Oberleutnant: v. Lieben d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt in der Feldflieger-Abt. 23; zu Leutnants der Res.: die Vizefeldw.: Lang (Karlsruhe) in d. Feldflieger-Abt. 60, d. Flieger-Bats. Nr. 1, Moll (Mannheim), im Lehr-Inf. R.; Bals, Festungsbau-Oblt. a. D. (Diedenhofen), zuletzt bei d. Fortif. in Neubreisach, jetzt d. St. Offiz. d. Ing. und Pion. Korps in Lomza, zum Fest. Bau-Hauptm.; zum Hauptmann: Franzki, Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 5 (Kreuzburg), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 50; zum Leutnant der Res.: der Offizieraspr. Gaessens (Heidelberg), d. Krafft. Bats., jetzt bei d. Etapp. San. Kraftw. Abt. d. Armee-Abt. Strantz.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung.

28. Jan.: Frdch. Buchner von Gengenbach, Bäcker hier, mit Sofie Rastetter von hier.

Geburten.

21. Jan.: Hermann, Vater Rudolf Weber, Glaser. — 24. Jan.: Franz, V. Wilh. Meier, Mechaniker. — 27. Jan.: Eduard Karl, V. Eduard Rehm, Schreiner.

Todesfälle.

25. Jan.: Marg. Mutschler, alt 75 Jahre, Witwe des Dienstmanns Matthäus Mutschler; Ernst Nothdurft, Heizer, ledig, alt 21 Jahre; Marie Rogner, alt 73 Jahre, Witwe des Tapeziers Wilhelm Rogner. — 26. Jan.: Sofie Bluft alt 39 Jahre, Ehefrau des Lok.-Heizers Jos. Bluft. — 27. Jan.: Hch. Röckel, Weichenwärter, Ehemann, alt 41 Jahre; Mathilde Mayer, alt 49 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Herm. Mayer; Lotte Kienscherf, alt 15 Jahre, Vater Otto Kienscherf, Hoftheaterregisseur; Gerhard Brecht, Maurer, ledig, alt 27 Jahre; Wilh. Morath, Oberrevisor a. D., Ehemann, alt 63 Jahre; Erwin, alt 26 Tage, V. Reinhard Schonf, Rei.-Führer.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag den 29. Januar, ½3 Uhr: Sofie Bluft, Lokomotivheizers-Ehefrau, Werderstraße 17. — 3 Uhr: Wilhelm Morath, Oberrevisor a. D., Rüppurrerstraße 88a. — ¾4 Uhr: Hermann Siegrist, Füsilier 2. Ersatz-Bataillon Regt. Nr. 40, Brauerstraße 15. — ¾4 Uhr: Paul Dreifenbaum, Fabrikant von Pforzheim (Feuerbestattung).

Kalte Nächte

Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen gegen Husten

bei Sturm und Regen schützen sich unsere Feldgrauen gegen Erkältungen, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung durch die seit 25 Jahren bestbewährten **Kaisers Brust-Caramellen** mit den 3 Tannen. Millionen davon wurden schon ins Feld gesandt. **6100** notariell beglaubigte Zeugnisse von Aerzten und Privaten. Paket 30 Pfg., Dose 60 Pfg., aber niemals offen. Zu haben in Apotheken und Drogerien und wo Plakate sichtbar. 609 J

Vertreter: Theo Seulberger, Karlsruhe, Fernsprecher 1138.

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Dr. Hess **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. Unübertroffen in seiner raschen und verzüglichen Wirkung. In allen Apotheken 3 J

ZAHN-CRÈME und Mundwasser **KALODONT**

Über die Bezwingung von Montenegro.

Eingehende Schilderung.

WTB. **Berlin**, 28. Jan. (Nichtamtlich.) Wenn es für den **großen Eindruck**, den die **Bezwingung Montenegros** durch unsere **Verbündeten** auf die **Gegner** hervorgerufen hat, noch eines Beweises bedurfte, er wäre durch den **ungeheuerlichen Lügenfeldzug** gegeben, den die **Regierungen** von **Rom, Paris, London** und **Petersburg** in der ihnen dienenden Presse in der montenegrinischen Sache führen. Allen diesen **Tatarennachrichten** gegenüber, denen die Berichte der verschiedenen in Feindesland residierenden **Konsuln** die **Krone aufsetzen**, wird von berufener Seite zusammenfassend folgendes mitgeteilt:

Am 11. Januar besetzten die österreichisch-ungarischen Truppen den **Lowcen**. Am **13. Januar** richtete **König Nikolaus** an **Kaiser Franz Josef ein persönliches Handschreiben**, in der er um einen **Waffenstillstand** und **Einleitung von Friedensverhandlungen** bat. Eine **Bitte gleichen Inhalts** ging, unterzeichnet von allen **montenegrinischen Ministern**, an die österreichisch-ungarische Regierung.

Auf Grund der Erfahrungen, die die Donaumonarchie mit dem unruhigen südöstlichen Nachbar zu verschiedenen Zeiten, zuletzt in der **Skutarikrise** im Jahre 1916 gemacht hatte und in Erwartung des **Gegendrucks**, der seitens der **feindlichen Großmächte** zweifellos einsetzen mußte, war es klar, daß jeder Friedensverhandlung mit Montenegro die **bedingungslos zugestandene Waffenstreckung** durch das montenegrinische Heer vorauszugehen hatte. In diesem Sinne wurde das montenegrinische Angebot beantwortet. Die Regierung zögerte nicht, am **16. Januar** die Forderung **bedingungsloser Waffenstreckung** formell **anzunehmen**. Am **17. Januar**, nachmittags, trafen die **Abgesandten der montenegrinischen Regierung** zur Regelung der **Entwaffnungsaktion** in der mittlerweile von k. und k. Truppen besetzten Hauptstadt **Cetinje** ein. Verschiedene **Schwierigkeiten**, die sich bei Erledigung der nebensächlichen Einzelfragen ergaben, ließen es am **22. Januar** wünschenswert erscheinen, noch vor dem Abschluß der Vereinbarungen den **Vormarsch** in das **innere Montenegros** fortzusetzen und die **montenegrinischen Abteilungen** dort zu **entwaffnen**, wo man sie eben traf.

Der Wiener Generalstabsbericht sagt darüber: Eine solche, durch militärische Gründe sowie die Eigenart des Landes und der Bevölkerung bedingte **Lösung** wird am raschesten dem seit langen Jahren von Krieg heimgesuchten Montenegro den **Frieden** wiederzugeben vermögen. Die **österreichisch-ungarischen Kolonnen besetzten**, gestützt auf Erfahrungen, die in den Feldzügen in den Jahren 1869, 1878 und 1882 in diesem Wetterwinkel Europas gemacht wurden, schon **zwei Tage später** nebst **Skutari**, die durch die Städte **Nikšitsch, Danilograd, Podgorica** gekennzeichnete Hauptader des Landes, **ohne** daß irgendwo ein **Schuß** fiel. Auch die Waffenablieferung ging in die entlegensten Gebiete völlig glatt und ohne daß der **geringste Widerstand** geleistet wurde, von statten. Das montenegrinische **Volk** ist **Kriegsmüde** über alle Maßen und kennt nur einen Wunsch: **Brot**: Alle **Schilderungen** über **neue Kämpfe, verzweifelte Durchbruchsversuche** montenegrinischer Heeresteile, **Neuorganisation des Widerstandes** und dergleichen mehr, sind von Anfang bis zu Ende **freie Erfindung**.

Mit der Besetzung des ganzen Landes durch die österreichisch-ungarischen Streitkräfte und der **Entwaffnung** des montenegrinischen Heeres, die sich ihrem **Abschlusse nähert**, ist das **militärische Ziel** des österreichisch-ungarischen Feldzuges in Montenegro **erreicht**. An diesem Erfolg, worauf es im Kriege allein ankommt, kann auch das **seltsame Verhalten des alten Königs**, der zuerst die **Gnade des Kaisers** von Oesterreich anrief, dann aber doch den **Einflüssen aus Rom** und anderen feindlichen Hauptstädten unterlag, **nicht das geringste ändern**. Die österreichisch-ungarische Regierung erklärte, daß sie **geneigt** sei, nach Unterfertigung des Entwaffnungsvertrages **montenegrinische Friedensunterhändler** zu empfangen. Ob solche Unterhändler kommen werden und ob es **überhaupt eine Regierungsgewalt** gibt, die solche Unterhändler zu entsenden vermag, das ist vielleicht für Montenegro und seine Dynastie von Interesse, kann aber Oesterreich-Ungarn **völlig gleichgültig** sein. Das **Land der Schwarzen Berge** ist **bezwungen**, seine **Truppen entwaffnet**, das montenegrinische **Heer** aus der Reihe unserer Feinde **verschwunden**. Die **Montenegriner** werden ihren **Frieden** erhalten, auch **ohne** den **König**, der sie in ihrer **schwersten Stunde treulos verlassen** hat.

Die österreichisch-ungarische Regierung veröffentlichte soeben auch die am 25. Januar, 2 Uhr abends, unterzeichneten **Bestimmungen** über die **Waffenstreckung des montenegrinischen Heeres**. Die Bestimmungen besagen u. a., daß alle im Lande befindlichen **Kriegswaffen** samt Munition und Zubehör aller Art den **österreichischen Militärbehörden** zu **übergeben** sind. Dann werden die Einzelvorschriften über die Art der **Waffenstreckung** angegeben. **Offiziere** dürfen ihre Seitenwaffen behalten, **Polizei** und **Gendarmerie** sowie die Grenzwachen können mit Schußwaffen ausgerüstet werden. Den **österreichischen Truppen** steht es frei, die **Operationen** bis zum Friedensschlusse fortzusetzen ohne Behinderung der Montenegriner, die den Truppen jede Unterstützung angedeihen lassen müssen.

Die **montenegrinische Regierung** übernimmt die Garantie, daß alle wehrfähigen Männer ruhig in ihren Wohnsitzen verbleiben und **nicht gegen Oesterreich agitieren**. Alle **deutschen** und **österreichischen Kriegsgefangenen** werden **freigelassen**. Die **Verwaltung** in Montenegro wird durch die **montenegrinischen Behörden** ausgeübt.

Schließlich bitten die montenegrinischen Delegierten, die Friedensverhandlungen möglichst bald zu beginnen, da hierdurch auf die Bevölkerung beruhigend eingewirkt wird. Unterschrieben ist der Vertrag österreichischerseits von Feldmarschalleutnant **von Höfer** und einem Generalstabsmajor, namens **Montenegros** von General **Becir** und einem Major.

(Wenn bisher im Auslande vielleicht noch Zweifel an der völligen Waffenstreckung des montenegrinischen Heeres geherrscht haben sollten, werden sie durch das jetzt veröffentlichte Abkommen zwischen den Vertretern der montenegrinischen Regierung und derjenigen des k. und k. Heeres wohl endlich beseitigt sein. Die getroffenen Vereinbarungen stellen die völlige Kapitulation des Heeres und Besetzung des Landes durch die österreichischen Truppen fest. D. Red.)

Zu den Ausschreitungen in Lausanne.

= **Von der schweizerischen Grenze**, 28. Jan. Zu den Ausschreitungen vor dem deutschen Konsulat in Lausanne ist noch ergänzend mitzuteilen: Bei dem Bubenstreich taten sich namentlich **Studenten**, insbesondere Mitglieder der „Belles Lettres" und der „Zofingia" hervor. Gegen die **drei Verhafteten** wird auf Grund des Bundesstrafrechts vorgegangen werden. Der Artikel 43 des **Bundesstrafrechts** der schweizerischen Eidgenossenschaft vom 4. Februar 1853 bestimmt: „Die Beschimpfung oder Mißhandlung eines bei der Eidgenossenschaft beglaubigten Repräsentanten einer fremden Regierung sieht Gefängnis bis höchstens zwei Jahre und Geldstrafe bis höchstens 2000 Franken nach sich."

Der **deutsche Konsul** war **nicht Zeuge** des Vorfalles, da er am Donnerstag in Bern war. Auch in **Lausanne** herrscht lebhafte **Entrüstung** über den Vorfall. Interessant ist, was den **„Basler Nachrichten"** in diesem Zusammenhange noch aus Bern telegraphiert wird:

„Die **Ausschreitungen** kamen im **Bundeshause nicht ganz unerwartet**. Seit Wochen überbrachten angesehene und wegen ihrer Mäßigung bekannte Politiker die alarmierendsten Nachrichten über den **gereizten Zustand der welschen Bevölkerung**, nicht nur der Städte, sondern auch der Landschaft. Die fortdauernde Agitation in der Presse und noch mehr von Mund zu Mund, die Artikel des **Oberst Feylers** in der „Revue Militaire Suisse" und de Rabours in der Genfer „**Suisse**", die maßlose Interpellation des letztern vom Mittwoch im großen Rat von Genf usw. ließen einen Ausbruch des Unwillens erwarten, der nun leider zur Tatsache geworden ist und sich symptomatisch gegen eine ausländische Macht richtete ohne Rücksicht auf das höhere Landesinteresse."

Die **„Feuille d'Avis"** spricht von einem sehr **bedauerlichen Zwischenfall**, ist aber so naiv, zu bemerken, der deutsche **Konsul**, der besser als ein anderer die Gesinnung der Lausanner Bevölkerung kenne, hätte größern Takt an den Tag gelegt, wenn er die **Fahne nicht hätte aufziehen** lassen.

Die **„Gazette de Lausanne"** sagt, der Vorfall sei beklagenswert und falle hauptsächlich **Schülern** und **Studenten** zur Last. Dann erklärt das Blatt weiter:

„Wir halten diesen Vorfall für eine **große Blamage**. Diejenigen, die ihn hervorriefen, haben **den guten Namen der Stadt Lausanne** und des Landes **verunglimpft**, dies zudem unter den gegenwärtigen Umständen, und jeder, der auch nur einen Augenblick nachdenkt, muß sie verurteilen. Die Jugendlichkeit der Urheber **ist keine Entschuldigung**. Wir bedauern unendlich, daß sich **Studenten** der Universität daran beteiligt haben."

Sowohl „Gazette de Lausanne" wie „Feuille d'Avis" ermahnen die Bevölkerung zur Ruhe und Kaltblütigkeit. (Köln. Ztg.)

W.T.B. **Bern**, 28. Jan. (Nicht amtlich.) **Die Ausschreitungen in Lausanne** werden von der **gesamten schweizerischen Presse scharf verurteilt**. Der **„Bund"** sieht darin eine **schwere Verletzung des Völkerrechts**, die zweifellos eine **schwere Ahndung** finden wird. Das **„Journal de Genève"** sagt: „Die **Urheber des Gassenbubenstreiches** haben **dem Lande** einen **schlechten Dienst** erwiesen." Die **„Basler Nachrichten"** schreiben: „Das ganze **Schweizer Volk** ist **empört** über das tiefbedauerliche Vorkommnis und einig in seiner **schärfsten Verurteilung**." Die **„Neue Züricher Zeitung"** schreibt: „Die **Ausschreitung** des Lausanner Straßenpöbels ist dem übrigen **schweizerischen Volke völlig unverständlich**."

W.T.B. **Bern**, 28. Jan. Wie schon gemeldet, versuchten einige **welsche Blätter** die **Schuld** an dem Lausanner Vorfall dem **deutschen Konsul** zuzuschieben, der, da er die **Gesinnung der Bevölkerung gekannt** habe, aus Gründen des Taktes es hätte unterlassen sollen, die Fahne zu hißen. Dazu schreibt der **„Bund"**: Das **Hißen von Fahnen** an den nationalen Gedenktagen gründet sich auf einen **völkerrechtlich anerkannten Grundsatz, der überall geübt** wird und auch bei uns Geltung haben muß."

Eine neue Kundgebung.

W.T.B. **Bern**, 28. Jan. (Nicht amtlich.) Schweizerische Telegraphen-Agentur. Da in **Lausanne** gestern abend **abermals Kundgebungen** stattgefunden haben, hat heute der Bundesrat beschlossen, den Bundespräsidenten **Decoppet** zur Besprechung der Lage mit dem Staatsrat des Kantons **Waadt nach Lausanne** zu entsenden. Die **Polizei** hat einige **Verhaftungen** vorgenommen. Das **Individuum**, das die **Fahne vom Konsulat** heruntergerissen hat, ist **ermittelt**.

WTB. **Lausanne**, 28. Jan. Das **Infanteriebataillon**, das auf Verlangen des Regierungsrats des Kantons Waadt nach **Lausanne** zur **Unterstützung der Polizei** im Sicherheitsdienst beordert worden ist, ist heute mittag hier **eingezogen**. Es wurde von einer zahlreichen Menge lebhaft begrüßt. Der **Gemeinderat** hat an die Bevölkerung einen **Aufruf** erlassen, in dem er zur **Ruhe** mahnt. Der **heutige Tag** verlief **vollständig normal ohne** irgendwelche **Zwischenfälle**.

Der **Hauptschuldige** ist nach dem „Bund" ein gewisser **Hunziker**, Angestellter des Konfektionshauses Bonnard Frères, von dem er **sofort entlassen** wurde.

Deutsche Pressestimmen.

WTB. **Berlin**, 28. Jan. (Nicht amtlich.) **Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung"** schreibt zu der **Ausschreitung in Lausanne**: „Wie wir hören, erschien der **schweizerische Gesandte** in **Berlin** gestern im **Auswärtigen Amt**, um der Kaiserlichen Regierung über die **Verletzung der Fahne** des deutschen Konsulats in Lausanne durch eine Schar von **Arbeitern, Schülern** und **Studenten** Mitteilung zu machen und daran den Ausdruck des **lebhaften Bedauerns** über den Vorfall zu knüpfen. Der Gesandte fügte hinzu, daß **drei Personen verhaftet** wurden und ihrer strafgerichtlichen Verfolgung entgegensähen. Der **Bundesrat** hat die für die Wiederaufhissung der Fahne und ihren Schutz erforderlichen **Vorkehrungen getroffen**. Die **Kaiserliche Regierung** sprach dem Gesandten hierauf **ihre dankbare Anerkennung** für die **prompte Erledigung** des bedauerlichen Vorfalles durch den eidgenössischen **Bundesrat** aus."

= **Berlin**, 29. Jan. Mit Genugtuung stellen die Morgenblätter allgemein fest, daß die **schweizerische Regierung** wie stets so auch **in dem Lausanner Fall peinlich korrekt** verfahren ist.

Die **„Germania"** sagt: „Wir haben das Vertrauen zu ihr, daß sie für eine **angemessene Sühne** Sorge trägt, indem sie eine **Bestrafung der Schuldigen** herbeiführt."

In den **„Berliner Neuesten Nachrichten"** heißt es: „Von der **Schweizer Regierung** kann ganz Deutschland **selbstverständlich** nichts anderes erwarten als eine **diplomatisch korrekte** und **nachbarlich loyale Entschuldigung** des üblen Vorfalls. Die kleine **Schweiz** ist im Grunde der **tapferste neutrale Staat** geblieben in ganz Europa. Keine Sklavenketten des englischen Ueberseetrusts, die größere neutrale Länder sich ruhig haben als Joch über den Hals legen lassen, hat die Schweiz auf sich genommen. Auf dem Standpunkt des **Austauschs notwendiger Waren mit Deutschland** ist sie stehen geblieben trotz des Drängens der englischen Menschenfreunde. Andere neutrale Länder, die die Sklavenketten englischer Zufuhrvergewaltigung nicht verstanden haben abzulehnen, suchen sich jetzt nach dem Schweizer Muster sicher zu stellen. In ähnlicher Weise ist das **Urteil** der **Schweizer Presse** über den **Stand des Krieges** und über die **Endaussichten** des europäischen Krieges immer gerecht oder wenigstens in der **Wirkung deutschfreundlich** gewesen. Auch in dem Unterschied der deutsch-schweizerischen und der französisch-schweizerischen Bevölkerung und Presse zeigt sich der Unterschied zwischen deutscher Kultur und französischer Scheinzivilisation. Der Fanatismus, die **Entartung ins Uferlose** und gänzlich **Rücksichtslose** ist dem **gallischen Volkscharakter** tief eingeboren."

= **Köln**, 28. Jan. Zu der **Lausanner Pöbeltat** schreibt die „Köln. Ztg.": „Die **Ausschreitungen** des Lausanner Pöbels, der gestern an Kaisers Geburtstag seine Wut an einer unbeschützten deutschen Konsulatsflagge ausgelassen hat, sind **so roh, verächtlich** und zugleich **feige**, daß jeder anständige Mensch, auf welcher Seite er in diesem großen Kriege auch stehen mag, von einer Gesinnung, wie sie diese Pöbeltat bekundet, weit abrücken wird. Daß der **schweizerische Bundesrat** über derartige Heldenstücke in seinen Grenzen **beschämt** ist und sie bedauert, ist verständlich, zumal da er und die von ihm beauftragten Behörden sich den Vorwurf machen müssen, daß sie die **Pflicht**, solche **Vorfälle zu verhüten, vernachlässigt** und außer acht gelassen haben. Das ist um so unerklärlicher, als die Lausanner Gassenbuben — erwachsene und unerwachsene — sich schon früher durch derartige Kundgebungen gegen Deutsche bemerkbar gemacht haben, in denen sie ungestraft und weit ab vom Kugelregen des Weltkrieges ihr Mütchen kühlten. Die schweizerischen Behörden sind jetzt in der unangenehmen Lage, für solche Flegeleien Genugtuung leisten und der befreundeten deutschen Flagge den Respekt erzwingen zu müssen, den die Maulhelden der Lausanner Gasse ihr versagen. Bei diesem internationalen Gesindel werden sich die **französischen Schweizer**, denen bekanntlich deutsches Geld nie anrüchig war, wenn es in ihren Beutel floß, zu bedanken haben, wenn **wir Deutsche** uns nach dem Kriege dieser **Gesinnungsäußerungen in** der Zeit unserer vaterländischen Not erinnern und auch dann **wenn's** uns gut geht, **Gegenden meiden**, in denen wir so unwillkommene Leute sind wie in der Westschweiz. Die deutsche Presse aber wird dann dafür zu sorgen haben, daß diese Erinnerungen auch bei den Vergeßlichen und Nachsichtigen unter uns wach bleibt.

Der blaue Anker.

Roman von Elfriede Schulz.

(23. Fortsetzung.)

Manchmal bereute Waldemar, nicht nach Meran gegangen zu sein, wie er ursprünglich wollte. Dort wäre er unter seinesgleichen gewesen, unter den Stiefkindern der Natur, denen die Tage zugemessen sind und wo einer am anderen einen Trost sucht, denn es gibt in einem solchen Kreise immer noch Kranke, die schlimmer dastehen. Aber es zog ihn ein stiller Gedanke zu Susi.

Susanne war wohl die einzige, die ihn verstand. Einmal — ach, er hatte sich diesen wundersamen, traulichen Tag, den 24. August, gut gemerkt — hatte sie ein Wort hingeworfen, so leicht und harmlos, wie man oft ein Krümchen von der Frühstückstafel unter das lauernde Spatzenvolk wirft, ein Wort, das ihm fü[illegible]en Augenblick, nein, nein, für immer und ewig eine Seligk[illegible]auberte, von der er nicht mehr lassen konnte.

„Wenn [illegible] wieder gesund bist, Wald, dann mußt Du Dir einmal Lotte Wölflin näher ansehen. Ich glaube, Ihr beide versteht Euch. Wenigstens — wäre ich Waldemar Rothkirch, ich wüßte, wer Lotte Wölflin ist."

Damals war er vor Schreck fast in die Erde gesunken, und vor Scham über sein Leiden, das ihn zum halben Menschen degradierte. Aber er bezwang den Sturm, den Susis Wort heraufbeschwor, und lenkte ängstlich von dem Thema ab.

Jetzt, wo er die warmen Lüfte des Mittelmeeres einsog, wurde [illegible]m das alles wieder lebendig. Seine Brust hob sich leicht und frei und er meinte, ein anderer zu werden.

Hinter einer Hecke von Glycinen und Rosen glaubte er, Susis hellblaues Kleid zu sehen. Er rief ihr zu und richtete sich in der Hängematte, die er zwischen zwei Johannisbrotbäumen ausgespannt hatte, hastig auf. Ein scharfer Hustenanfall warf ihn wieder zurück, und auf den schmalen Lippen spürte er Blut, dies Blut aus seinem Innersten, vor dem er ein Grauen hatte. Da fühlte er sich von neuem auf den Tod verwundet und hoffnungslos elend.

„Waldi?"

Ihm war es, als hörte er Lottes Stimme. Er suchte Susis Hand. Sie sah sein blasses Gesicht und die grünlich blauen Aederchen auf den Augenlidern, und wußte, was er sagen wollte.

„Wir sind ja erst acht Tage hier, Wald, und die lange Fahrt will erst überwunden sein. Mut! Mut!"

Da schlug er die Augen auf.

„Susi — was ist Dir?" fragte er ängstlich und heftete seine Blicke prüfend auf die Schwester. „Bist Du müde? Du siehst so blaß aus, und gehst immer still und allein Deine Wege — was ist Dir, Swesting?"

Er sah, wie Susi die weißen Zähne in die Unterlippe bohrte, als wollte sie einen Schmerz verbeißen. Sie kam ihm ganz fremd vor, und nicht erst heute. Seit der Abreise der Berliner Ferienkolonie ging sie wie im Traum.

Waldemar raffte sich auf. Er fühlte, wie sich hier eine neue Gefahr zusammenballte, und bekam eine stille Furcht vor dem Rothkirchschen Verhängnis der letzten Jahre. Sein Blick wurde fast streng.

„Du darfst nicht, Susi! Was es auch ist — Du darfst nicht traurig sein — denk an Papa!"

Susanne sah den Bruder überrascht an und faßte sich schnell.

„Du kannst ruhig sein, Wald, es ist nichts, nichts Besonderes! Eine schlechte Herbstlaune, weiter nichts."

„Ich weiß — Du hängst an Lotte", sagte er leise, wie nach Erklärungen suchend. „Aber leben wir jetzt nicht glücklich? Ihr wenigstens — Ihr könntet jetzt glücklich sein, wo Vater den Kopf wieder oben hat. Lotte Wölflin siehst Du ja bald wieder — aber jetzt, Kind —", er sprach das mit weicher Eindringlichkeit —, „jetzt müssen wir uns zusammen nehmen. Wollen wir mit Gewalt neues Unglück heraufbeschwören?"

„Wer fährt mit nach Positano?" dröhnte die Stimme des Freiherrn in diese Unterhaltung, frisch wie eine Fanfare. Es war wie ein reinigendes Gewitter.

Die Geschwister sahen den Vater oben im Fenster stehen, den grauen Kalabreser über dem braunen Gesicht, aus dem die lachenden Augen in den hellen Morgen blitzten.

„Lauf, Susi, ich kann nicht mit! Lauf, lauf!"

Sie drückte dem Kranken flüchtig die Hand und eilte davon. Wenn der Vater lachte, war es immer ein Göttergeschenk. Susi kam sich diesem Lachen gegenüber sehr klein mit ihren eigenen Gedanken und Sorgen vor. Wehe ihr, wenn ein Schatten ihres Gesichts oder eine fremde Linie über den Lippen dieses Lachen auch nur einen Augenblick verscheuchte! Wie ändert sich das Leben, und wie ändern sich die Menschen! Früher war sie es, die alles daran setzte, das ernste Gesicht des Vaters aufzuheitern — heute war der Freiherr von Rothkirch der allzeit Lachende und seine Kinder ließen den Kopf hängen.

„Susanne Weichling — Schwächling!" schalt sie sich. Da war sie wieder obenauf und in den Armen straffte sich die neue Kraft.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Kriegskalender 1915.

29. Januar: Schwere Verluste der Franzosen in den Kämpfen bei Nieuport, La Bassée, in den Argonnen und im Elsaß. — Erfolglose Angriffe der Russen bei Darkehmen und Borzymow. — Siegreiches Zurückschlagen der Russen durch die österreichisch-ungarischen Truppen in den Karpathen. — Weitere Erfolge des Kreuzers „Karlsruhe" werden bekannt. — Vernichtung dreier englischer Flugzeuge bei Ostende und Zeebrügge. — Türkische Erfolge in Nordpersien. — Deutschland kauft in Rumänien Getreide auf. — England macht große Anstrengungen in der Verteidigung von Aegypten gegen die Türken. — Der französische General Pau reist nach Rußland. — Der Burenführer Maritz in Deutsch-Südwestafrika. — Die Zivilbevölkerung verläßt Warschau.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. Januar 1916 gnädigst bewogen gefunden, dem Stellvertretenden Kommandierenden General des 14. Armeekorps, General der Infanterie Freiherrn von Manteuffel, das Großkreuz mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

(!) **Karlsruhe**, 29. Jan. Der Vollzug des Staatsvoranschlags für die Jahre 1916/17 hat dem Badischen Finanzministerium Anlaß zur Herausgabe eines Sparerlasses gegeben, nach welchem nicht allein die Ausgaben für Bauzwecke, sondern auch die persönlichen Ausgaben, namentlich für Dienstreisekosten (Diäten) soweit als möglich eingeschränkt werden sollen. — Das Ministerium des Innern hat allgemeine Bekämpfungsmaßnahmen gegen die Mäuseplage angeordnet.

= **Durlach**, 28. Jan. Das Residenztheater im „Grünen Hof" bringt am Sonntag, 30. Januar, ein reichhaltiges Programm zur Aufführung. Dasselbe enthält zwei Dramen spannenden Inhalts: „Der Hüttenbesitzer (vier Akte) und „Die Dorfschullehrerin" (zwei Akte). Ferner sind vorgesehen: „Lehmann und die Tochter des Nachbarn" (Posse), „Der böse Zahn" (Komödie), „Bilder aus dem Kalibergwerk" (Naturaufnahme), „Der böse Traum" (Komödie) und die neuesten Kriegsberichte (aktuell), Bilder von allen Kriegsschauplätzen.

:: **Wiesloch**, 29. Jan. Ein falscher Kriegsinvalide hat im hiesigen Bezirk Geschäfte zu machen gesucht. Es war der verkrüppelte Jakob Neumann von Rüsselsheim, der sich die Uniform eines Vizefeldwebels verschafft hatte, das Eiserne Kreuz trug und von Haus zu Haus zog, mit seiner angeblichen Taten in den Argonnen und in der Champagne renommierte und kleine Kriegsschriften verkaufte. Der Schwindler war niemals Soldat gewesen; in Rot nahm sich die Gendarmerie des „Kriegers" an.

Mannheim, 28. Jan. Die Lehrer und Lehrerinnen an der Mannheimer Volksschule setzen ihre Sammlungen auch im zweiten Kriegsjahre fort. Vom September bis Dezember wurden weiterhin 6518 ℳ aufgebracht. Als Gesamtsumme ergab sich auf den Jahresschluß ein Betrag von 59 507 ℳ. Davon wurden 53 698 ℳ der städtischen Zentrale für Kriegsfürsorge zugewiesen. Auf die Kriegshilfe im eigenen Stand fallen 4720 ℳ. Für die Kriegsinvaliden und sonstige Zwecke der allgemeinen Kriegshilfe wurden 1089 ℳ aufgewendet.

= **Heidelberg**, 29. Jan. Der in Handschuhsheim wohnenden Familie Ludwig Schmitt ging von ihrem Sohne, der bei Ausbruch des Krieges in Deutsch-Südwestafrika diente, und der bereits als vermißt erklärt worden war, jetzt nach 1¾ Jahren die Nachricht zu, daß er sich in einem Gefangenenlager befinde.

⊥ **Tauberbischofsheim**, 28. Jan. Bei der heute stattgefundenen Wahl wurde Herr Stadtrat und Feuerlöschinspektor Emmerich Schupp mit großer Stimmenmehrheit als Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt.

:(): **Baden-Baden**, 28. Jan. Hier fand die Feuerbestattung des im Alter von 70 Jahren verstorbenen Privatiers und Stadtrats Weber statt. Die kirchlichen Handlungen wurden von Stadtpfarrer Kundt vorgenommen. Für die Großherzogin Luise wohnte Forstmeister Freiherr v. Bodman der Trauerfeier bei, von der Generalintendanz der Großh. Zivilliste war ein Beileidsschreiben bei der Witwe eingetroffen. Zahlreiche Kränze wurden am Sarge des Entschlafenen niedergelegt.

Bühl, 29. Jan. Im Alter von 69 Jahren ist hier Stadtpfarrer Geistl. Rat Dr. Julius Berberich gestorben. Er war zu Malsch, Amt Ettlingen, geboren und im Jahre 1871 zum Priester geweiht worden. Viele Jahre hindurch war er Kaplaneiverweser und Rektor des Erzbischöflichen Konvikts in Tauberbischofsheim, wirkte mehrere Jahre in Bruchsal und Bühl.

:=: **Diersburg**, 28. Jan. Auf dem Friedhofe der Familie der Freiherrn Roeder von Diersburg wurde der kürzlich verstorbene Generalleutnant z. D. Karl Freiherr Roeder v. Diersburg beigesetzt. Die Trauerfeier fand in dem evangelischen Kirchlein zu Diersburg statt. Es nahmen daran außer den Angehörigen der Familie des Verstorbenen und Bekannten und Freunden, auch Vertreter der Militärvereine teil. Der Geistliche, Pfarrer Schmolck, hatte seiner Predigt die Worte des Apostels Paulus an Timotheus: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft zugrunde gelegt.

.:. **Freiburg**, 29. Jan. Auf Veranlassung der hiesigen Staatsanwaltschaft ist der Gedankenleser Labero, der mit seinem bürgerlichen Namen Laber heißt, in einem Wiener Zirkus während der Vorstellung verhaftet worden. Er soll sich in mehreren Fällen der Urkundenfälschung und des Betrugs schuldig gemacht und ein süddeutsches Ehepaar um 25 000 ℳ beschwindelt haben.

Blauen bei Schopfheim, 29. Jan. Von schweren Schicksalsschlägen heimgesucht wurde die Witwe Berger hier. Vor kurzem traf sie die Nachricht, daß ihre beiden Söhne, die gemeinsam in den Kampf hinausgezogen waren in derselben Schlacht und am selben Tage als Opfer ihrer Pflicht ihr Leben dem Vaterland geopfert hatten. Nun ist das Leid der Frau noch durch ein Brandunglück vergrößert, indem ihr Wohnhaus, sowie Scheune und Stallung ein Raub der Flammen wurden. Neben den Fahrnissen und Futtervorräten ist auch das Jungvieh dem Feuer zum Opfer gefallen. Die Brandursache ist unbekannt.

△ **Lörrach**, 28. Jan. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses teilte Bürgermeister Dr. E. Gugelmeier mit, daß trotz der großen Kriegsaufwendungen der Rechnungsabschluß ein günstiger ist, sodaß man voraussichtlich für 1916 mit dem gleichen Umlagesatz wie bisher auskommen wird.

= **Singen**, 28. Jan. Da der erste Bürgermeistervertreter, Gemeinderat Hanloser mit Arbeit überlastet ist, wurde Gemeinderat G. Allweiler zum weitern Bürgermeisterstellvertreter ernannt.

Vom Landtag.

= **Karlsruhe**, 28. Jan. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der Ersten Kammer des Landtags hat das provisorische Gesetz vom 1. März 1915 über die Entziehung der Nutzung von Grundstücken zur Anpflanzung von Nahrungs- und Futtermitteln beraten. Sie stellt an das Plenum den Antrag auf nachträgliche Genehmigung des Gesetzes. Berichterstatter ist Oberbürgermeister Hermann-Offenburg, der einen ausführlichen Bericht in Druck hat erscheinen lassen. Ueber den Inhalt des Gesetzes haben wir seiner Zeit berichtet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Januar.

$ **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** hörte gestern vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo. Nachmittags folgte der Vortrag des Ministers Dr. Rheinboldt.

#. **Hohe Auszeichnung.** Der Großherzog hat dem stellvertretenden kommandierenden General des 14. badischen Armeekorps, General der Infanterie Frhr. v. Manteuffel, das Großkreuz mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen. — General Frhr. v. Manteuffel hat sich durch die umsichtige und vornehme Führung des ihm von seinem obersten Kriegsherrn anvertrauten außerordentlich verantwortungs- und arbeitsreichen Amtes hohe Verdienste um seinen ausgedehnten Befehlsbereich erworben. Sein bei aller Arbeitslast stets liebenswürdiges Entgegenkommen und Eingehen auf erfüllbare Wünsche sichern ihm Dank und Anerkennung der Einwohnerschaft ganz Badens auch über die Zeit des Kriegs hinaus. So wird die hohe Auszeichnung, die der Großherzog dem verdienten General zuteil werden ließ, im ganzen Lande herzliche Freude und Genugtuung hervorrufen.

≡ **Das Jubiläum der Brotkarte** wird dieser Tage gefeiert. Ein Jahr besteht sie nun und was damals als eine ungemein kühne Neuordnung, als ein tiefer Eingriff in altgewohnte privatwirtschaftliche Verhältnisse galt, hat sich überraschend schnell eingelebt und erscheint uns jetzt fast als eine Selbstverständlichkeit. Dieses Stück Kriegssozialismus ist zweifellos eine der besten und bewährtesten Errungenschaften auf dem Gebiete des Kriegswirtschaftslebens überhaupt geworden. Die Brotkarte ist uns zum Wahrzeichen des Willens zum wirtschaftlichen Durchhalten und zum endgültigen Sieg geworden.

⨯ **Nationaler Frauendienst.** Der dritte Mütterabend, der am Dienstag den 26. Januar im kleinen Festhallesaal stattfand, gestaltete sich zu einer sehr schönen Veranstaltung. Frau Marie Schloß sprach vor einer nach Hunderten zählenden Versammlung über die „Zukunft unserer Töchter". Sie schilderte die traurige Lage der Frau, die nichts gelernt hat, und besprach alle Möglichkeiten, die sich den Mädchen aller Stände zur Berufsbildung bieten. Um Müttern und Töchtern die Berufswahl zu erleichtern, empfiehlt die Rednerin, man möge sich an die „Auskunftsstellen für Frauenberufe" in der Lindenschule wenden, die im Anschluß an das städtische Arbeitsamt von der Rechtsauskunftsstelle für Frauen und vom Verein Frauenbildung—Frauenstudium ins Leben gerufen worden ist. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Es folgte dann eine allgemeine Aussprache, an der sich Frauen aller Stände beteiligten. — Die nächste Veranstaltung des Nationalen Frauendienstes wird am 17. Februar stattfinden, an dem Fräulein Dr. Gertrud Bäumer einen Vortrag im Museumssaal halten wird. Näheres wird noch bekannt gegeben.

▲ **Stenographie.** Der Stenographen-Verein Stolze-Schrey Karlsruhe eröffnet einen neuen Anfängerkurs im System Stolze-Schrey. (Näheres siehe Inserat.)

= **Großh. Hoftheater.** In Lessings nach vierjähriger Pause heute in neuer Einstudierung in Szene gehendem Trauerspiel „Emilie Galotti" sind sämtliche Hauptrollen neu besetzt. Beschäftigt sind die Damen Dröscher, Ermarth, Frauendorfer und die Herren Baumbach, Esser, Gemmeke, Herz, Höcker, Kraus, Lütjohann, Schindler u. a. Regie: Otto Kienscherf.

△ **Badischer Kunstverein.** Neu zugegangene Werke von: H. Armbruster, Eppingen; M. Durach, München; Prof. H. Göhler, hier; A. Grimm, Baden-Baden; O. von Kuliel, hier; R. Schmitt, hier; C. W. Allers †, hier; nur noch eine Woche.

:: **Im Kolosseum** findet heute, Samstag, abends 8 Uhr, Vorstellung statt. Morgen, Sonntag, werden die üblichen zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, gegeben werden. Am Montag den 3. Januar werden sich die zur Zeit verpflichteten Künstlerinnen und Künstler verabschieden.

Wilhelm Bölsche über „Kampf, Heldentum und Waffe in der Natur".

A. H. **Karlsruhe**, 29. Jan. Wilhelm Bölsches dichterisch beseelter Darstellung verdankt es die Naturwissenschaft — ob willig oder nicht zugegeben — wenn das Interesse an den Dingen der Natur heute ein allgemeineres und tieferes geworden ist, als je zuvor seit den Tagen Darwins. Seine glänzende, bei jedem organischen und anorganischen Sein stets auf die tiefsten Zusammenhänge mit dem gesamten All hinweisende Betrachtungsweise sieht den Menschen zugleich als überragende Krone der Schöpfung, wie als ihr durch unendliche Entwicklungsfäden fest eingegliedertes und mit allem Geschaffenen verwandtes vornehmstes Ergebnis an und gibt ihm überall das große Mitfühlen, Mitempfinden mit der mütterlichen Natur zurück. Bölsches liebevolles Versenken in das ganze Werden, das keinen Tod, sondern nur eine Entwicklung kennt, gewann der Naturwissenschaft auf solche Weise größeres Verstehen und eine weitere Anteilnahme für die Forschungen und Resultate der zünftigen Gelehrten, als es diesen durch ihre sachliche Darlegung allein möglich gewesen wäre. Daß der Dichter in Bölsche über die Forschungsergebnisse selbst mit künstlerischem Allgefühl und dichterischer Kombinationsgabe oft hinausgriff, in den Anfängen des Seins, in den einzelnen Stufen der Entwickelung, in den weiteren Zielen der Zukunft aus dem von der Wissenschaft gegebenen Material sich als Künstler selbst Säulen formte, neue Gebäude zu tragen, Träumen und Ahnungen die Gestaltung von Wirklichem zu geben, das wird ihm die absolute Wissenschaft zwar nicht recht verzeihen, aber zuletzt liegt doch gerade auf diesem Wege der divinatorischen Eingebung der Fortschritt zu den tiefsten Erkenntnissen alles irdischen Seins.

Wie dieses Sein und Werden sich im Tierreich nicht minder durch Kampf behaupten muß, wie im Menschenreich, wie den Tieren hierfür Waffen zur Verfügung stehen, die sie befähigen, den Feind anzugreifen, und sich gegen ihn zu verteidigen, wie es in diesem Kampfe, in dem es in unausdenkbarer Zahl zugrunde geht, sich zugleich in manchen Vertretern heldenhaft zu behaupten weiß und so im Tiermärchen anklingt, was das Menschenmärchen durchzieht, davon sprach gestern abend Wilhelm Bölsche im Museumssaale vor einem zahlreichen Publikum und unterstützte seine Worte durch viele klare Lichtbilder-Ausführungen. Er hätte aber nicht der berühmte Verfasser des „Liebeslebens in der Natur" sein können, wenn er nicht auch bei dieser Schilderung des Kampfes unter den Tieren zugleich an ihre Betätigung der Liebe, des sozialen Zusammengehörigkeitsgefühls, ihres heldenhaften Einstehens für die große Idee der Gemeinsamkeit wie in der mütterlichen Verteidigung des Jungen erinnert hätte.

Vom Kampf in der Natur erzählten dann seine rednerischen und bildlichen Ausführungen, die nach Zwecken des allgemeinen Kampfes der Tiere unter einander sich der besonderen Kampfesart als solcher zuwandten. Die Insekten fressenden Pflanzen bildeten hier den Ausgang. Neben der Zweckmäßigkeit der Waffen kommt alsdann die Schönheitsform zur Geltung, wie sie sich schon in der Ornamentenkunst der als Schleimklümpchen im Ozean lebenden unzähligen Radiolarien ausprägt. Die Waffen selbst erscheinen als Stoßwaffe und Schere, als Explosivstoff, als Gewehr und Leuchtapparat, als Stacheldraht mit und ohne Elektrizität, als Rüstung und als täuschende Anpassung an die Umgebung (Mimicry), gleichsam dem Feldgrau der Uniformen entsprechend. Die Stacheldrahtbewehrung deckt bald den ganzen Körper, bald nur einzelne, zur Verteidigung und Angriff besonders bemerkenswerte Teile, bis sie in der Bildung der scharfen Zähne einen weiteren Ausdruck erhält. Auch vom Unterseeboots-Kampf mit einem Luftschiff erzählt Bölsche in seinen Tiermärchen: es ist der Kampf zwischen Vogel und Fisch, der zuweilen den feindlichen Vogel zum Tode in die Wellen hinabzieht, der zuweilen aber auch das fliegende Männchen des kleinen Wasserflüglers gerade in seiner Liebe ereilt.

Wie das Heldentum der Tierwelt auf sozialen Instinkten beruhen kann, davon erzählte der Redner in den Schilderungen des Lebens in einer Termitenburg, mit der Auffütterung des Stammelternpaars durch die Arbeitstiere und ihrer aufopfernden Bewachung durch die Soldatentiere. Dies Zusammenhalten zeigt sich selbst in dem Eintreten der Polypen auf dem Schneckenhaus des Einsiedlerkrebses für diesen, mit dem sie eine Schutzgenossenschaft eingingen.

Das Heldentum der Tiere beweist sich im allgemeinen in ihrer rein egoistischen Kraft. Aber wahres Heldentum ist erst da, wo es nicht für sich, sondern für ein Höheres über sich selbst opferbereit eintritt. Dieses atruistische Heldentum zeigt sich bei den Tieren in der Mutterliebe und der Aufopferung der Termiten für den Staat. Zum rechten Heldentum gehört die bewußte Erkenntnis des eigenen Tuns bei freier, sittlicher Wahl. Das findet sich nur im Menschentum. Es ist das Ideal, für das der Held sich hingibt und dort ist das höchste Heldentum, wo die höchste Kraft des Idealismus ist. Wir Deutsche haben nie sonderlich viel egoistische Kraft besessen. Nicht umsonst hat man uns als ideale Träumer verhöhnt. Nun werden wir in unserem Idealismus die stärkste Waffe zur Betätigung unseres Heldentums finden.

So schloß der Redner seine Tiermärchen mit einem Hinweis in die Lebensnotwendigkeiten unserer Tage für uns selbst, in unseren Kampf und unsere Hoffnung. Und großer, herzlicher Beifall des Publikums dankte ihm für seine geistvollen, oft von Humor durchleuchteten Ausführungen.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 26. Januar 1916.

Wohltätigkeitsveranstaltung. Nach Mitteilung der Liederhalle Karlsruhe hat das von ihr am 12. Januar veranstaltete Wohltätigkeitskonzert ein Reinerträgnis von 823 ℳ 43 ₰ ergeben, wovon 500 ℳ dem Roten Halbmond und der Rest der städtischen Kriegsfürsorge überwiesen wurden. Der Stadtrat dankt der Liederhalle für diese Spenden.

Stadtgarten. Das Hochbauamt erhält Auftrag zur Aufstellung eines Entwurfs nebst Kostenanschlag für ein neues Bootshäuschen im Stadtgarten (am Seeufer bei der Schiffslände). Dasselbe soll nicht nur Raum für die zur Bedienung der Boote erforderlichen Geräte einschließlich der Kartenautomaten, sondern auch für die Sesselwage und Wetterinstrumente und endlich für den Verkauf von Zeitungen, Postkarten, Führern u. dergl. bieten.

Landwirtschaftsbetrieb der Stadt. Der von der städtischen Gutsverwaltung vorgelegte Plan für die Bewirtschaftung der städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke wird gutgeheißen.

Fettgewinnung. Durch zweckmäßige Vorrichtungen soll es ermöglicht werden, Fettbestandteile, die bisher mit den Abwässern aus Anstaltsküchen, Schlachthäusern usw. nutzlos in die Kanäle abgeflossen sind, durch geeignete Einrichtungen (sogenannte Fettfänger) zu sammeln, um sie dann für industrielle Zwecke nutz- und gewinnbringend verwerten zu können. Der Stadtrat beschließt, zunächst versuchsweise im städtischen Krankenhaus und im Schlachthof alsbald Einrichtungen dieser Art zu treffen und gegebenenfalls in allen dafür in Betracht kommenden Gebäuden dazu überzugehen.

Strafantrag. Gegen einen als arbeitsscheu bekannten Taglöhner aus Bietigheim wird Strafantrag wegen Hausfriedensbruchs gestellt, weil er vor kurzem in Durmersheim unbefugt in einem Wagen der Karlsruher Lokalbahnen genächtigt hat.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt dem Badischen Landesverein vom Roten Kreuz für die Einladung zu der am Donnerstag, den 27., mittags 12 Uhr, im großen Saale der Festhalle stattfindenden Eröffnung der Deutschen Kriegsausstellung und der Freien Vereinigung Karlsruher Künstler und Kunstfreunde Heimatliche Kunstpflege für die Einladung zu der am 1. Februar, abends 8 Uhr, im kleinen Saale der Festhalle stattfindenden Feier zu Ehren des Malers Steinhausen.

Wasserstand des Rheins.

Kehl, 29. Jan. morgens 6 Uhr 2,46 m (28. Jan. 2,48 m)
Maxau, 29. Jan. morgens 6 Uhr 3,99 m (28. Jan. 4,05 m)
Mannheim, 29. Jan. morgens 6 Uhr 3,30 m (28. Jan. 3,36)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bitet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 29. Januar

Artilleriebund St. Barbara. 8½ U. Monatsversamml. in d. Kronenhalle.
Café Odeon. Täglich mittags und abends Künstler-Konzert.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Luftflottenverein. 8½ Uhr Lichtbildervortrag im Museum.
Militärverein. 8½ Uhr Familienabend, Waldhornstraße 23.
Neues Konzerthaus. 8¼ Uhr Lieder- u. Arien-Abend Jadlowker.
Verein ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landsknecht.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Generalversamml. im Klapphorn.

Deutsche Helden
beste 3 Pfg. Zigarette
Compagnie Vaserme Dresden
älteste deutsche Zigarettenfabrik
immer trustfrei!
6183

Konzerthaus Karlsruhe

Mittwoch, den 2. Februar 1916, abends 8¾ Uhr,
Einlaß 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sinfonie-Konzert

des

Großh. Hoforchesters

Leitung: Hofkapellmeister **Fritz Cortolezis**

Solistin: Frl. Melitta Heim, Opernsängerin a. Frankfurt

Vortragsfolge:

L. van Beethoven: Vierte Sinfonie in B-dur.
W. A. Mozart: a) Arie der Susanne aus „Figaro": „Endlich naht sich die Stunde". b) Arie der Königin der Nacht aus „Zauberflöte": „Der Hölle Rachen."
J. S. Bach: E-dur-Präludium a. d. 6. Violin-Sonate in voller Streicherbesetzung.
W. A. Mozart: Serenade für Bläser.
A. Adam: Bravour-Variationen über ein Thema von Mozart mit obligater Flöte.
R. Wagner: „Eine Faust-Ouverture".

Karten zu Mk. 4.20, 3.20, 2.20, 1.70 und 1.20 (einschl. Kleiderablage) in der Musikalienhandlung **Fritz Müller,** Ecke Kaiser- und Waldstrasse, von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr sowie **an der Abendkasse.** Programm mit Text 10 Pfg.

Oeffentliche Hauptprobe:
Mittwoch, den 2. Februar, vormittags 11 Uhr, Konzerthaus.
1030 Mk. 1.70 (einschl. Kleiderablage).

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Teleph. 1938.
Direktion: Gust. Kiefer, Kapellmeister: Alois Waldes.
Bühnenleitung: Augustin Götz.

Heute Samstag den 29. Januar 1916, abends 8 Uhr,
Sonntag den 30. Januar 1916, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Jeweils

Grosse Vorstellung.

Montag den 31. Januar:
Letztes Auftreten des gegenwärtigen glänzenden Spezialitäten-Programms.

Kaffee Bauer.

Jeden Abend und Sonntag nachmittag
Künstler = Konzerte
Kistemaker-Orchester. 618

Grüner Hof, Grünwald.

Sonntag, den 30. Januar, von abends 6 Uhr ab:
Krügls Vaterländische Musik- und Gesangveranstaltung
Kunst- und Volksgesang. 1176 **Hermann Nies.**

Getragene **Schuhe u. Stiefel,** wenn auch reparaturbedürftig, kauft jederzeit B2124.10.4
An- und Verkaufsgeschäft **Levy,** Markgrafenstraße 22.

Kisten, auch zu Gartenhütten, billig zu verkaufen. 1115.2.2
Rheinstraße Nr. 20.

Herrenstr. 11 **Palast-Theater** Herrenstr. 11

Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag

Tantchens Hufeisen

Lustspiel in 1 Akt.
In der Hauptrolle:
Albert Paulig.

König Motor

Ein Filmroman in 1 Vorspiel und 3 Akten.

Hauptpersonen:
Heinrich Geerdens, Seniorchef der Patria-Werft
Herbert, sein Sohn
Martienzen, Betriebsleiter der Werft
Lucie seine Tochter
Walter Schirmer, Ingenieur
Anni, seine Schwester. B3112

Zu gefälligem Besuche ladet ergebenst ein
Die Direktion: Friedrich Schulten.

Detektiv-Institut „Greif"

Tel. 1252, Karlsruhe, Schloßpl. 8, pt.
Direkt. **E. Geugelin,** besorgt diskr. **Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen** 2c. Noble Ausführung u. durchaus routiniert. 888

Schreibmasch.-, Buchhaltung-Stenographie-, Schönschreib-Unterricht, kaufm. Rechnen, wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an **Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III.** B2859.2.2

Reparaturen

an **Nähmaschinen u. Fahrrädern** werden gut und billig ausgeführt.
Franz Mappes,
1165 Kaiserstr. 172.

Für Wiederverkäufer!

Offeriere vom Lager
5000 Makko-Hemden
800 Dtzd. baumwollene u. plat. Socken
Grosse Posten 1158
Ia Baumwollflanell.
Rest-Posten Trikotagen
sehr billig.

A. H. Rothschild

Kaiserstraße 167.
Groß-Abteilung.

Orangen

per Stück 7 bis 15 Pfg., per 100 Stück 5.50 bis 11 Mk., ganze Kisten mit 420 bis 714 Stück nach Uebereinkunft.

Zitronen

per Stück 7 bis 10 Pfg., 100 Stück 6 bis 8 Mk., ganze Kisten mit 300 Stück nach Uebereinkunft. B2701.3.3

Tafeläpfel in großer Auswahl.
Obst- und Südfrüchtenhandlung Erbprinzenstraße 2, Karlsruhe.

Kammersänger

Jadlowker

singt täglich
für den Besitzer des Gramola-Grammophons.

Grammophon-Aufnahmen

des Künstlers empfiehlt in reicher Auswahl

Grammophon-Spezial-Geschäft

Kaiserstraße 176
Eckhaus Hirschstrasse.
H. Maurer, Hoflieferant.
Vorspiel und Verzeichnisse bereitwilligst. 875

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 29. Januar 1916.
36. Vorstellung der Abteil. C (graue Karten).
Neu einstudiert:

Emilia Galotti.

Trauerspiel in fünf Akten von G. E. Lessing.
Spielleitung: Otto Rienscherf.

Personen:
Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla — Reinhold Lütjohann.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen — Ewald Schindler.
Oberst Odoardo Galotti — Felix Baumbach.
Claudia, seine Gattin — Marie Frauendorfer.
Emilia, seine Tochter — Eleonore Droescher.
Graf Appiani, ihr Bräutigam — Rudolf Effek.
Gräfin Orsina Melanie Ermarth.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten — Hugo Höcker.
Conti, Maler — Hans Kraus.
Angelo — Fritz Herz.
Ein Kammerdiener des Prinzen — Max Schneider.
Battista, Marinellis Diener — Hermann Benedict.
Pirro, Galottis Diener — Paul Gemmecke.

Große Pause nach dem zweiten Akte (etwa 8.15).
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr
Abendkasse von ½7 Uhr an.
Mittel-Preise.

Deutscher Luftflotten-Verein

Ortsgruppe Karlsruhe.

Sonnabend, den 29. d. M., abends 8½ Uhr, im Museumssaal

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Oberleutnant a. D. Radicke, Berlin

„Der Kampf in den Lüften".

Zu diesem Vortrag sind die Mitglieder der Ortsgruppe, des Flottenvereins, des Vereins für das Deutschtum im Ausland und der Museumsgesellschaft ergebenst eingeladen. 962.2.2

Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Stenographiekurs.

Der **Stenographen-Verein Stolze-Schrey Karlsruhe** eröffnet einen neuen

Anfängerkurs im System Stolze-Schrey.

Damen und Herren, welche an diesem Kurs teilnehmen wollen, werden gebeten, sich zur Vorbesprechung am 1171.2.1

Mittwoch, den 2. Februar,

abends ½9 Uhr, in unserem Vereinslokal, **„Goldener Adler",** Karl-Friedrichstraße 12, Hinterhaus, 2. Stock, einzufinden. **Der Vorstand.**

Bratwurstglöckle

Ecke Adlerstraße und Kriegstraße 1168
Sonntag abend den 30. Januar, von 4—11 Uhr:

Militär-Konzert

wozu höfl. einladet **A. Nußberger.**

Aerztliche Anzeige.

Meine Telephonnummer ist geändert in

Nr. 5527.

Dr. Max Seeligmann,
Arzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten,
Karlstrasse 8, 928.2.2

G. R. Dryss

Karlsruhe, Schloßplatz 8, I.
Magnetisches und Naturheilverfahren

für Krankheiten verschiedener Art, speziell veraltete Leiden. Meine erste Pflicht ist, die schlechten Stoffe, welche die tückischen Krankheiten vermehren, zur Ausscheidung zu bringen, und Pflicht der Patienten ist, sich nach meiner Verordnung streng zu fügen, dann muß die verlorene Kraft und Frische wieder eintreten und kann so manche Träne getrocknet werden. War im Jahre 1875 in der Lungenheilanstalt in Görbersdorf in Schl. bei Dr. Bremer und 1877 im allgemeinen Krankenhaus zu Hamburg, unter Oberarzt Martini, als Gehilfe tätig. — **Sprechzeit 9—12 und 2—5 Uhr. Sonntags 9—12 Uhr.** B 3142

Wilh. Götzmann & H. Bauer

Marienstraße 44 ∞ **Zirkel 11a**
prakt. Backofenbauer B2427.3.2
langjähr. 1. Gehilfe bei **J. Stauch**
Karlsruhe i. B. ○ **Karlsruhe i. B.**

empfehlen sich im **Erstellen von Backöfen,** wie **Dampföfen,** indirekte **Kanalöfen** (System Rothbrust) von 1 bis 4 Backräumen, direkte **Holz- u. Kohlenöfen,** rechts und links und Brustfeuerung, **Konditoröfen,** sowie **Uebernahme von Reparaturen** sämtlicher Ofensysteme, bei billiger Berechnung und fachmännischer Ausführung, unter langjähr. Garantie.

Näh- u. Zuschneideschule ersten Ranges.

Lehrmethode ist die leichteste und praktischste.

Schülerinnen sind in kurzer Zeit in der Damenschneiderei sicher u. vollständig perfekt ausgebildet, daß sie selbständig schneidern können, sei es für Beruf oder für eigenen Bedarf. Auch für Jacketts und Mäntel sind Kurse eingeteilt und sind schon in 6 Wochen nach meinem praktischen Lehrsystem erlernt. — **Beste Empfehlungen.**

Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus.
Nach Wunsch täglich Eintritt. Schülerinnen arbeiten für sich. Auch Frauen nehmen teil und wird nach Wunsch in halbe Tage eingeteilt.
Schnittmuster-Verkauf. **Prospekte gratis.**
15287.12.8 **Johanna Weber, Hirschstraße 28.**

Billiges Angebot.

Um mein Lager vor dem Umzug in meine erweiterten Geschäftsräume

Wilhelmstrasse 34

zu verkleinern, verkaufe die noch vorrätigen

Damenmäntel, Jackenkleider, Röcke, Blusen, Unterröcke, Pelze, Regenschirme 983

zu staunend billigen Preisen.

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 30.

Rosenfeld & Co., Karlsruhe-Mühlburg

Baden

Telephon No. 184 und 841 — **Metallgroßhandlung** — Neureuterstrasse 5
Telegramm-Adresse: Metallfeld. 13938.26.18

Neumetalle — Altmetalle — Metallrückstände
Eisen — Berg- und Hüttenprodukte.

Residenz-Theater

Waldstraße

Samstag bis einschl. Dienstag.

Programm
musikalisch illustriert durch Herrn **Hans Heinzer** auf einem **Steinway-Sohn-Piano,** sowie auf einem **Harmonium.**

Neueste Berichterstattung von d. Kriegsschauplätzen durch die Messter-Woche

Mit Erstaufführungsrecht

Die Wellen schweigen.

Mimisches Schauspiel in 3 Akten.

Henny Porten

in der Rolle als Tochter des Admirals a. D. v. Eschen.

Der weisse Tod.

Schauspiel in 3 Akten.

Erna. Morena

in der Hauptrolle.

Jajce, alte bosnische Königstadt. 1157

Unterricht im Weißnähen.

Fräulein erteilt **gründlichen Unterricht im Weißnähen.** Eintritt jederzeit. Anmeldungen täglich von 8—5 Uhr. B3141
Douglasstraße 6, 1. St.

---

45 000 Rollen Tapeten, 3000 Rollen Borden,

Lagerwaren einer bedeutenden Tapetenfabrik, zu billigen Ausverkaufspreisen. Besonders billig bei Kauf von Original-Fabrikballen. Große Auswahl neuester Muster. Uebernahme von Tapezierarbeiten.

Ringfreies Tapetenlager
Sebast. Münch,
3.1 **Baumeisterstr. 50.** B3096

Leihbibliothek in Ullsteinbüchern und Mode-Heften.

Damen, die Handarbeiten anfertigen, ihre Kleider selbst oder durch Hausschneiderei herstellen, sollten sich vorher die Modemappe leihen, welche 8 der besten Mode-Hefte, Wäscheztg. 2c. enthält. Abonnement auf Tage oder Woche. **Verkaufsraum** im Wartesaal der Elektrischen Mühlburger Tor. B620.4.4

Escargots

lebend mit Deckel und auch präparierte kauft und erbittet Angebote
A. Leu, Wilhelmstr. 137,
330a **Berlin.**

Größeres Quantum Kartoffeln

sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe erbittet 1174
Jos. Kritsch,
Tiergarten-Wirtschaft Karlsruhe

Achtung!

Zahle für getragene Stiefel 1 bis 5 Mark und noch mehr, auch für Herren- und Damensachen zahle hohe Preise. Angebote unter Nr. B3054 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Darlehen

erhalten solvente Leute zu reellen, günstig. Bedingungen, Bankzins u. monatliche Ratenrückzahlung ohne Vorkosten u. ohne Provisionsvergütung.
A. M. Hoff, Karlsruhe,
Kaiserallee 51a. Telef. 2456.
Anzutreffen nachmittags 12 bis 3 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. B2579.6.4

Verlaufen

ein brauner

Hühnerhund

mit Halskette, ges. M. Welker, Ludwigshafen Rh., Hardtstraße 20, auf den Namen „Beckas" hörend. Abzugeben beim **Ers.-Bataillon Landw.-Inf.-Regt. 109, Karlsruhe,** Humboldtschule. B3047.2.2

Schwarze, geknüpfte B3058
Handtasche auf dem Wege Klauprechtstr. bis Vorholzstr. **verloren.** Kriegsandenken. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung Vorholzstraße 16, Hths. 1. St. abzugeb.

Neues Konzerthaus

Gesangverein „Concordia" e. V.

Sonntag, den 6. Februar 1916, nachmittags 4 Uhr beginnend,

Vaterländisches

Wohltätigkeits-Konzert

zugunsten des **Prinz Max-Fond** (Fürsorge badischer Gefangener in Feindesland), des **Roten Kreuzes** und der **Städtischen Kriegshilfe.**

Mitwirkende:

Großh. Hessische Kammervirtuosin Frau **Hedwig Marx-Kirsch, Mannheim**; Großh. Bad. Hofopernsänger Herr **Hans Siewert, Karlsruhe**; Konzertsänger Herr **Otto Weßbecher, Karlsruhe.**

Ein Schülerchor. Das Harmonie-Orchester.

Der Männerchor der Concordia.

(300 Mitwirkende.) 1164

Musikalische Leitung: Herr Chormeister **Heinrich Lechner**

Begleitung der Soli: Herr **Hermann Knierer.**

Numerierte Plätze (einschließlich Kleiderablage und Programm) zu **Mk. 3.40, 2.40, 1.90** und **1.40** sind im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, Kaiserstraße 159, Telephon 638, und in der Musikalienhandlung **Fritz Müller**, Ecke Kaiser- und Waldstraße, Telephon 388 sowie **mittags an der Hauptkasse** zu erhalten.

Honig-, sowie Marmelade- u. Fruchtsirupverkauf der Badischen Landwirtschaftskammer im Laden Kaiserstraße 160, Ecke Douglasstraße.

Der nächste **Verkauf** findet erst **Dienstag, den 8. Februar 1916,** vormittags 8—1 Uhr u. nachm. 2—6 Uhr statt.

Kistenfabrik Karlsruhe, Werderstr. Nr. 87.

Anfertigung von **Kisten und Versandgestelle** billigst und schnellstens.

Eigenes Fuhrwerk. Telephon 5526. 1178 **F. Kern.**

Pfannkuch & Co

10% Rabatt 10%

auf unsere sämtlichen

Früchte- und Gemüse-Konserven

so lange Vorrat 1184

Darunter:

Schnittbohnen	die 2 Pfund-Dose von	**57** Pfg. an
Brechbohnen	die 2 Pfund-Dose von	**57** Pfg. an
Erbsen	die 2 Pfund-Dose von	**65** Pfg. an
Brechspargel	die 1 Pfund-Dose von	**60** Pfg. an
Heidelbeeren	die 1 Pfund-Dose von	**75** Pfg. an
Kirschen	die 1 Pfund-Dose von	**75** Pfg. an
Erdbeeren	die 1 Pfund-Dose von	**1.05** an

Alles andere lt. unserer Konservenpreisliste, welche in unseren Filialen erhältlich ist.

Auf obige Preise

10% Rabatt 10%

Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Statt Karten.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste, der uns betroffen, sagt besten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Mina Hirsch, geb. Lang.

Karlsruhe, 28. Januar 1916. B3100

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der **Kriegsunterstützungen** für die **1. Hälfte Februar 1916** findet **nach Maßgabe der Ordnungszahl der Ausweiskarten** an folgenden Tagen statt:

O.-Z.	1—2500	**Dienstag,**	**den 1. Februar 1916,**
"	2501—5000	Mittwoch,	" 2. " "
"	5001—7500	Donnerstag,	" 3. " "
"	7501—9907	Freitag,	" 4. " "

jeweils vormittags von 8 Uhr bis ½1 Uhr und nachmittags ½3 Uhr bis 6 Uhr, im **großen Rathaussaal.**

Im Interesse einer geordneten und raschen Abwicklung des Auszahlungsgeschäftes werden die Bezugsberechtigten dringend ersucht, die vorgeschriebene Reihenfolge genau einzuhalten.

Karlsruhe, den 26. Januar 1916. 1175.2.4

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 31. d. M., vorm. 11 Uhr, wird bei Hofspediteur E. v. Steffelin, Baumeisterstraße 48, ein zwölfjähriger **Fuchswallach,** 1,65 m groß, öffentlich versteigert. Besichtigung daselbst gestattet.

Karlsruhe, den 28. Januar 1916. 1126

Großh. Stationsamt.

Dünger-Versteigerung.

Montag, den 31. Januar 1916, vorm. 10 Uhr, werden in der **Artilleriekaserne** Gottesauerstraße

4 Haufen Kuhdünger

öffentlich meistbietend versteigert. 1141

Proviantdepot.

Elchesheim.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Elchesheim versteigert am **Montag, den 31. Januar 1916** in ihrem Hiebschlag, **morgens 10 Uhr:**

56 Eichen von 0,83 **Festmeter** abwärts,
53 Eschen, 1—16 **abwärts,**
15 Erlen,
2 Kirschbaum,
4 Heimbuche.

Zusammenkunft im Hiebschlag, Straße nach Bietigheim. 332a

Elchesheim, den 27. Jan. 1916.

Bürgermeister:
Altenbach.

Detektiv: A. Schubert
Nürnberg, Rich.-Wagnerstr. 6
fr. Leiter der Ausk. **„Globus"** ermitt. beob. u. arbeitet gewissenh. in allen Vertrauensf. Diskr. Privat-Auskünfte über all von erfahr. Fachleuten. 153

Umzüge mit Möbelwagen u. Rollen besorgt billig **K. Mulfinger, Lessingstraße 20,** Tel. 1700. B38880.20.14

Tapeten für Zimmer, Gang, Sockel u. Treppenhaus **billig** zu verkaufen. Borduren für oben gratis. 799*
Feger, Friedrichsplatz 9.

Staniol, altes **Zinn** und **Blei kauft** fortwährend zu höchsten Preisen 6777
L. Otto Bretschneider, Zinngießerei, **Karlsruhe, Herrenstraße 50.**

Rheinische Steinzeugröhren liefern 256a6.2 **außerhalb jeder Vereinigung**
W. Lentzen & Wörner Frankfurt a. M.

100 % Verd. **Carbidlampe** 1.75, Vergrößerung $^{a}/_{02}$ n. Bild 4.—. Katalog 1000er Erwerbsart. frei. Versandh. **Jahn, Hamborn.** B2928 3.1

Habe im Auftrag B3107
1915er Weißwein
per Liter 56 Pfg.
zu verkaufen, sowie **reines Kirschen- und Zwetschgenwasser.**
Zu erfragen **Falk, Baumeisterstraße 42,** 2. Stock links.

Ich kaufe fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Waffen, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandscheine, Gebisse u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gefl. Angebote erbittet erstes u. größtes **An- u. Verkaufsgeschäft.**
Levy, Markgrafenstr. 22.
Telephon 2015. 14240

Englischen Unterricht gibt Dame abends. Angebote unter Nr. B3052 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Schneiderin nimmt noch Kunden an in u. außer dem Hause. 3.1
B2128 **Maraustr. 1,** IV. rechts.

Wanderdekorateur, erstkl., sucht noch **Schaufenster zu dekorieren** und Plakate zu schreiben. Angebote unter Nr. B3061 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.2

Welcher Abonnent der **Frankfurter Zeitung** teilt das Abonnem.?
B3144 Markgrafenstr. 52, part.

Korsetten **Korsetten** in nur guten Qualitäten, hoch, auch ganz nieder, auch mit Spiraleinlag. Stück 2.50, gute Frackkorsetts weit unt. Preis. **25 Karlstr. 25,** 1 Tr. Auch Sonntags anzusehen. B3135

Wirtschaft

in der Altstadt, kleineres Geschäft, auf 1. April ds. Js. unter günst. Bedingungen zu vergeben. 5.5
Angebote unter Nr. 856 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tausch.

Suche **Brehms Tierleben,** 3. Auflage 10 Bde., wie neu, **geg. Meyers Konversations-Lexikon** 5. Auflage umzutausch. Angeb. unt. Nr. B3124 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Ehevermittlung

streng reell, diskret. B3160
Büro für Ehevermittlung
Frau Morasch,
Kaiserstraße 86, Karlsruhe i. B.

Solider junger Mann, kath., 26 Jahre alt, wünscht mit jüng. Fräulein mit etw. Vermög. u. Kenntn. i. Spezerei- u. Drogenhandl. in Verb. zu treten zwecks späterer
Heirat.
Ernstgemeinte Zuschriften unter Nr. B3103 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse" erbeten.

Ernstgem. Heirat.
Möchte gern für meine Schwester, Mitte 20 Jahre, schöne große Erscheinung u. tüchtig im Haushalt, mit spät. Verm. von etwa 35 000 ℳ, davon ein Teil gleich, einen Herrn Lehrer oder militärischen Beamten kennen lernen. Berufsvermittler verb. Anträge unter Nr. B3110 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wer würde einen Knaben, drei Tage alt, an
Kindesstatt
annehmen. Gef. Angebote unter Nr. B3148 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse" erbeten.

Verloren
eine **silberne Damenuhr** Freitag vormittag auf dem Weg Karlstr., Bismarckstr. u. Wörthstr. Abzug. gegen Belohnung B3109
Wielandtstraße 6, 4. Stock.

Verloren
schwarzbrauner Damenpelz Sonntag nachmittag i. Hardtwald beim Wildpark. Abzugeb. geg. Belohng.
B3120 **Hirschstraße 44,** 3. Stock.

Guten, liebevollen 3.3
Aufenthalt
finden alleinstehende **Damen,** bei mäßigem Preis, auf dem Lande. Zu erfragen unter Nr. B2730 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

L. Z. Tr.
Montag d. 31. I. 16. ½9 Uhr.
Mittwoch d. 2. II. 16. 4 Uhr Schwst. ○.

Zu kaufen gesucht

Bettstelle
mit Rost, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B3153 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:
1 **Kleiderschrank, 1 Chaiselongue,** gebraucht, aus g. Hause. 1180
Sofortige Angeb. m. Preis an **Veilchenstr. 27,** 2. St. erb.

Alte, gut erhaltene
Bauernmöbel,
Schrank, Truhe, Tisch, Stühle, Uhr **zu kaufen ges.** Zwischenhändl. ausgeschlossen. Angeb. mit Preis unt. Nr. B3087 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Sofa oder Diwan
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B2875 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Mandoline
zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B2877 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Browning,
Parabellum od. Mauserpistole, und **Browning-Patronen,** jeden Posten, kauft **Benekendorff, Villingen** i. Baden, Rietstr. 20. B2603.5.2

Gut erhaltenes Sattelzeug
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B3095 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Herren- und Damenräder,
gebrauchte, wenn auch nicht mehr fahrbar, **sofort zu kaufen gesucht.** Ebenso Knaben- u. Mädchenräder.
Angebote unt. Nr. 1147 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Tiefbrand-Apparat,
gebraucht, gut erhalten, mit allen zugehörigen Teilen billig **zu kaufen** gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B3125 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Briefmarken-Sammlung
u. einz. alte Briefmarken zu kaufen ges. Angebote m. Preis u. **F. A. W. 761** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Gebrauchte **Fahrradschläuche** 4.50 ℳ p. St. sowie **Mäntel zu kaufen gesucht.**
B3165 **Schützenstr. 53,** Hth., part.

Zwei tadellos erhaltene
Klubsessel
und evtl. **Ledersofa zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B2878 an die „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ein gut erhaltener
Klappwagen
(geschlossen) **zu kaufen ges.** Angeb. mit Preisang. unt. Nr. B2957 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Zu kaufen gesucht
eine **Reklamelaterne** für Gasbeleuchtung. Angabe der Länge, Höhe und Breite. Angeb. nach **Durlach,** Adlerstr. 24, **Weiß.** B3075.2.2

Modernes, gut erhalt. dunkles
Kostüm f. schl. Figur, Gr. 44 z. kauf. ges. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B3131 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Guterhaltener **Herrenmaßanzug** (schlanke Figur) zu **kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B2995 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.1

40—50 Zentner gute
Kartoffeln
zu kaufen gesucht.
Fr. Pfeiffer, Bäckerei,
Gluckstr. 9. Karlsruhe-Mühlburg.

Zwerg-Rehpinscher
Männchen, kleinste Rasse, schön kupiert, schwarz u. braun, ½—1 Jahr alt, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B3129 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Hühner werden zu kaufen gesucht.
B3135 **Götheftraße 51,** part.

Zu verkaufen

Leitspindel-Drehbank
1,30 Drehlänge, mit **Fußbetrieb,** noch neu, ist umständehalber zu verkaufen. Näh. **Dorkstr. 36,** IV lks.

Ein hochhäupt. Bett, Diwan, 1- u. 2türige Schränke, Küchenschr., billig abzugeben. B3039.3.2
An- und Verkauf Ruf, Kronenstr. 1.

Partie
Eichen Schnittwaren
30—90 mm dick, 4—7 m lang, 180 Kbmtr. teils Lagerware,
ebenfalls 40 Kbmtr.
Pappelschnittwaren
zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 1183 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Schreibmaschine.
Im Auftrag haben wir von einem zum Militär eingezog. Herrn **eine noch neue** Torpedo-Schreibmaschine preiswert abzugeben. 1160.2.1
Handelsschule Merkur
Karlstraße 13.

Zu verkaufen:
fast neuer **Gehrockanzug** (schwarz), **Zylinder. Zwillings-Klappwagen, Milchsterilisier-Apparat** (Soxhlet) für Säuglinge, **Diebeskasse** f. Laden u. 1 **Schrank** (Altertum). Alles sehr gut erhalten. **Karlsr.-Daxld., Römerstraße 3,** p. B3119

Kinderwagen, zusammenlegbar, Mk. 18.—
Foto-Apparat,
fast neu, 9×12, Ia. Objektiv Mk. 40.— zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. B3106 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Browning sowie **Revolver** billig abzugeben.
B3167 **Zähringerstr. 37,** I.

Transportrad
billig **zu verkaufen mit großem Kasten. Kaiserstr. 172.** 1166

Fahrrad, bereits neu, **wird billig verkauft.**
B3084 **Kaiserstraße 57,** 2. St.

Herren-Fahrrad, gut erhalten, fast neu, zu verkaufen. B3111
Durlacher Straße 47, 2. Stock.

Im Auftrag eine **Sprungfeder-Matratze** mit Schonerdecke 185×90, neu, billig zu verkaufen. B3048.2.2
Lachnerstr. 19, 3. St. rechts.

Herren- u. **Damenrad,** wie neu, eins 42 Mk., abzugeben.
B3166 **Schützenstr. 53,** Hof.

Neues Damenrad mit Freilauf (Dürkopp) umständehalber zu verkaufen.
B3152 **Douglasstr. 16,** part.

2 Fahrräder mit Freilauf, eines wie neu, sowie eine **Singer-Nähmaschine** für Schneider billig **zu verkaufen.** B3104
Klauprechtstr. 21, Hth. 1. St.

Herren- u. Damenfahrrad, sowie **Nähmaschine** sehr billig **abzugeb.**
B3169 **Waldhornstr. 46,** 2. St.

Nähmaschine für 25 Mk., **Fahrrad** für 38 Mk. abzugeben. B3168
Zähringerstr. 37, I.

Verlustl. f. Juni, Septbr. bis Dez. 15 preiswert abzugeben. Angebote unter Nr. B3078 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Bereits neuer **Bodenteppich** billig zu verkaufen. B3108
Näher. **Karlstr. 93,** I., Gartenhaus.

Blauer Livre-Mantel, rot gefüttert, **preiswert abzugeben. An- u. Verkaufsgeschäft Levy,** B2874.3.2 Markgrafenstr. 22.

Feldgrauer Gummiumhang, sowie **grauer Tuchumhang** preiswert abzugeben. B2876.3.3
An- und Verkaufs-Geschäft,
Levy, Markgrafenstr. 22.

Zu verkaufen
1 **dunkler Herrenanzug** (Maßarb.), **1 Mantel** u. gelbe **Herrenhalbschuhe** Gr. 43—44, 1 **Damenrock** (neu). Anzusehen Sonntag
1181 **Veilchenstr. 27,** 2. St.

Graues, schönes
Frühjahrs-Jackenkostüm
Maßarbeit, auf Seide, 15 ℳ, schwarz. besserer Tuch-Kostümrock 9 ℳ, farb. Damenmantel 6 ℳ, neue schwarze Bluse 4.50, **verschied. farb. Wollblusen St. 3.25,** lange feine Damenuhrkette 8 ℳ. Ohrringe mit Wachsperlen. **Auch Sonntags anzusehen.**
B3136 **25 Karlstraße 25,** 1 Treppe.

Rotes Abendkleidchen wenig getrag., **zu verkaufen.** Preis 15 Mark.
B3093 **Schillerstraße 21,** 2. St.

Neues Wollstoff-Kostüm
Größe 44, **u. schwarz. Plüschjackett** billig zu verkaufen. B3116
Kaiserstraße 17, 3. St.

1 guterhaltenes, dunkelbl. **Jackenkleid** f. schl. junges Mädchen billig zu verkaufen. Näher. **Lammstr. 5,** III

Riesenschnauzer, ein prima guter Wächter und Rattenfänger, ist zu verkaufen bei **Gottfried Gerhart,** Sophienstr. 138, I. B3063.3.2

Stellen-Angebote.

Wegen Erkrankung meines
Kinderfräuleins
suche ich für meine beiden Kinder im Alter von 9 und 6 Jahren tüchtiges, gut empfohlenes Fräulein zur Aushilfe, das auch in der Führung des Haushaltes bewandert ist. Näheres Ettlingerstraße 27, III., von 12—1 Uhr und von 4—6 Uhr. 1182

Stütze für Hotel
gesucht; die auch im Büfett für besseres Kaffee bewandert ist. Gute Zeugnisse erforderlich. 2.1
Angebote bef. unter Nr. 1179 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht tagsüber **Mädchen** zur Beihilfe leicht. Hausarbeit, welches auch flicken kann, möglichst schon in Stellung war, **Stephanienstr. 96,** Eingang Baischstr. 1185

Wohin kommt 1031
Infanterist Pflaume?

Stellen-Angebote.

Kriegs-Invaliden
gesucht für ganz Baden zum Verkauf von leichtverkäuflichem, billigen Kriegsartikel. Mk. 10.— bis Mk. 20.— Tagesverdienst. B2826.6.3
Vorzustellen mittags von 12 bis 3 Uhr oder schriftlich bei Hoff, Karlsruhe, Kaiser-Allee 51 a.

Für unser Fabrikskontor Wutöschingen, Amtsbezirk Waldshut, wird zu sofortigem Eintritt
militärfreier Herr
gesucht. Derselbe soll guter Maschinenschreiber und Stenograph und schon auf einem Fabrikkontor beschäftigt gewesen sein.
Angebote mit Angabe von Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Referenzen sind an das Aluminium-Walzwerk Wutöschingen, G. m. b. H., in Wutöschingen, Post Oberiringen i. Baden, zu richten. 312a3.2

Kommis-Gesuch.
Tüchtiger junger Mann aus der Kolonialwarenbranche findet als Kontorist sofort Stelle.
Angebote an Heinr. Rothweiler, Kronenstraße 43. 1131.3.2

Zum sofortigen Eintritt werden einige tüchtige
Motorenschlosser
bei guter Bezahlung für dauernde Beschäftigung gesucht. Angebote sind an unsere Abteilung Do. zu richten. 305a.3.2
Luftschiffbau Zeppelin, G. m. b. H. Friedrichshafen a. B.

Elektromonteur
für Hausinstallation gesucht. 1120
Elektr. Installation Wilh. Linn, Karlsruhe, Prinzenstr. 47.

Schneider,
selbständig, für Uniformen und Mantel gesucht. B3133
J. Kovar, Hebelstr. 11, 1. St.

Sofort
2 Lokomotivführer
gesucht (60er Spur).
Heinrich Degler, Söhne, Rastatt. 328a3.3

Offene Stelle.
Saub., williger, jüngerer Mann wird zur Besorgung der Arbeiten eines Hausbursichen und Ausläufers sofort gesucht. Zeugnisse notwendig. 1159
L. Ph. Wilhelm, Kaiserstr. 205.

Ausläufer-Gesuch.
Ein kräftiger, ehrlicher Bursche, der radfahren kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. B2972
Zähringerstraße Nr. 112, eine Treppe hoch. 2.2

Junger Hausbursche
etwa 15—16 Jahre alt, zu leichten Arbeiten gesucht. 1155.2.1
Kontinental Train-Abtlg. 14. Durlach, Schloßkaserne.

Für unser kaufmännisches Büro suchen wir auf 1. April einen
Lehrling
mit Realschul-Einjährigem und rascher Auffassungsgabe.
Selbstgeschriebene Angebote (zunächst brieflich) erbeten an
Walder & Rank, Baugesellschaft m. b. H., Erbprinzenstraße 9. 1072

Kutscher
zu sofortigem Eintritt gesucht. Militärfreier, solider, stadtkundiger, guter Pferdepfleger und Fahrer, für Geschäfts- und Luxuswagen, wolle sich melden in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" von morgens 9 bis abends 7 Uhr. 563

Suche auf 15. Febr. ein Mädchen für sämtliche Hausarbeiten; dasselbe muß auch bürgerlich kochen können. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen Angebote unter Nr. B3098 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse" einreichen.

Tüchtiges Mädchen für alles, das etwas kochen kann, auf 1. Februar gesucht. B3123
Akademiestraße 51, 4. Stock.

Jüngeres, arbeitsames Mädchen f. die Hausarbeit, mit Zeugnissen, sofort gesucht. B3113
Steinstraße 11.

Besseres Mädchen in kleine Familie gesucht. Näheres Kaiserstraße 188, parterre. B3092

Für sofort ein fleißiges
Mädchen
für morgens gesucht. 1119.2.2
Kriegstraße 97, II.

Kostüm-Büglerinnen
tüchtige, sucht per sofort
Färberei Karl Timeus
1104.21 Marienstraße 21.

Putz.
Lehrmädchen für den Verkauf gegen sofortige Vergütung per 1. Februar gesucht. 1168
Marie Schapke, Friedrichsplatz 2.

Gesucht
Laufmädchen, nicht unt. 16 Jahren, per 1. Februar. 1167
Marie Schapke, Friedrichsplatz 2.

Saubere Monatsfrau sofort gesucht. B3134
Kaiserallee 63, 2. Stock.

Stellen-Gesuche.

Ein tüchtiger
Kaufmann
17 Jahre alt, sucht dauernde Stellung als Buchhalter od. Verwalter. Beste Refer. zur Seite. Angebote unter Nr. B2935 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" 2.1.

Kaufmann,
militärfrei, erfahren in sämtlichen Lagerarbeiten, sowie mit allen Büroarbeiten, dopp., amerik. Buchführung vertraut, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung für sofort oder 1. April. Ang. unt. B2941 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Militärfreier, tüchtiger
Werkzeugschlosser
sucht Stelle in einer hiesigen größeren Fabrik, auch als Reparaturschlosser. Angebote unt. Nr. B3114 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse" erbeten.

Bürofräulein
junge Schweizerin, mit Handelsschulbildung und Büropraxis, sucht passende Stelle.
Angebote unter Nr. B2764 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein
sucht Stellung als Anfangsverkäuferin gleich welcher Branche. Besitzt auch Kenntn. im Maschinenschreiben. Angebote unter Nr. B2982 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Haushälterin
gesetzten Alters, welche einem kleinen leichten Haushalt vorstehen kann, sucht Stelle ohne Lohn.
Angebote unter Nr. B3126 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Ein solides, tüchtiges
Servierfräulein
mit Jahreszeugnissen sucht Jahresstellung; geht auch in Saison. Angebote unter Nr. B3097 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse".

Anwaltsgehilfe gesucht.
Ich suche einen im Vollstreckungs- und Kostenwesen selbständig arbeitenden Gehilfen, der gewandter Maschinenschreiber ist.
316a.2.1 Rechtsanwalt Bortisch in Lörrach.

Tüchtige Metzger sucht
Süddeutsche Konserven- und Marmeladefabrik
Joh. Gottfr. Goppelt, Heilbronn a. N.
Salzstraße 64. 337a

Laden
mit großem Arbeitszimmer auf 1. April zu vermieten.
Näheres Karlfriedrichstraße 6, 2. Stock rechts.

Dreizimmer-Wohnung, ohne Gegenüber, mit Balkon, Veranda, Bad usw., Weltzienstr. 5, hl. Hs., auf 1. April zu vermieten. B2641.4.2

Junge, tüchtige
Geschäftsfrau
wünscht auf 1. April od. später eine gutgehende
Filiale
oder ähnliches zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden.
Angebote unt. Nr. B2984 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Älteres, selbständiges
Mädchen
mit g. Zeugn. sucht St. auf 15. Feb. als Haushälterin od. i. mutterloj. Haush. evtl. auch Geschäftshaus nicht ausgeschl. Ang. unt. B3143 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Heimarbeit
sucht Kriegerfrau, gleich welcher Art, kann auch schriftliche Arbeit sein. Angebote unt. B3101 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse".

Zigarrenmacherin
sucht Hausarbeit, kann wöchentlich 6000 Stück abliefern. Angebote unter Nr. B3130 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein 16jähriger Junge aus guter Familie sucht
Kaufm. Lehrstelle
Drogerie oder Kolonialwarengesch. auf 1. März oder April. Angeb. an L. Schäfer, Kaufmann, in Rußheim. B3094

Lehrmädchen – Modes
Suche für meine Tochter bei tüchtiger Modistin und vollem Familienanschluß Lehrstelle. 2.2
Angebote unter Nr. B2958 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Friseurgeschäft,
vollständig eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Dasselbe liegt in bester Lage am Bahnhof und kann auch Zigarrengeschäft damit verbunden werden. 315a.3.3
Hildahausgesellschaft Bruchsal.

Gartenstadt Karlsruhe.
Freundliche
3 Zimmer-Wohnung
sowie
Einfamilienhäuser
mit 4 und 7 Zimmern, jeweils mit Garten auf 1. April zu vermieten.
Besichtigung an Werktagen und Sonntag vormittags.
Näheres in der Geschäftsstelle, Ostendorfplatz 4, II. 1116

Wohnungen zu vermieten:
Melanchthonstr. 2 im 1. Stock, eine sehr schöne 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, hauptsächlich auch für Bürozwecke sehr geeignet;
Karl-Wilhelmstr. 36, im 2. Stock, eine sehr schöne, der Neuzeit entsprechende 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten.
Näheres Melanchthonstr. 2, im Büro, oder Karl-Wilhelmstr. 36, im 5. Stock. 93*

Dragonerstr. 11c
Ecke Wendtstr., 2 Treppen, ist kriegsumständehalber in freier Lage Herrschafts-Wohnung von 5 großen Zimmern, sowie großem Fremdenzimmer im 4. Stock, ebenfalls mit Heizung, großer Diele, Speisekammer, Badezimmer, 2 Klosetts, besond. Kücheneingang, Mädchenzimmer, Gas- u. elektr. Licht, Warmwasser-Heizung, ohne Gartenanteil, 2 Veranden u. reichl. Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 14195*
Hebelstr. 3, Tel. 70 oder durch K. Karnsand.

4 Zimmerwohnung,
Hochparterre, Göthestraße 84, zwischen Geranien- u. Herderstr., mit Mansarde, Speicherkammer, Besenkammer, 2 Kellern u. Anteil am Garten per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Göthestraße 86, 1. Stock. 15812*

Brahmsstraße 8a
in neuerbaut. Hause, ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmerwohnung, Diele, Bad, Loggia, reichl. Zubehör, elektr. Licht zu vermieten. Näheres parterre oder Markgrafenstraße 45, Telephon 98. 976.7.

Sophienstr. 128, 3. Stock,
gel., freie Lage, Haltestelle d. Elektr., schöne, freundl. 4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. IV. billigst zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 248

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 14286*

Parkstraße
6 Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon, Veranda in freier Lage auf 1. April zu vermieten. Näh. B2980.5.4 Tullastraße 74, b. St.

Erbprinzenstr. 29
ist im 4. Stock eine moderne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Gas u. Elektr., sowie Zentralwarmwasserheizung sofort od. später zu vermieten. Näheres Jos. Weeß. 15954

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, Nokkstraße 11 (seith. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher, daselbst oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock. Telephon 223. 14242

5 Zimmer-Wohnung
in gutem Hause, schön, geräumig, mit Balkon und sonstig. Zubehör, Preis 850 Mark, zu vermieten. Zu erfrag. Waldhornstr. 28a, im Butter-Geschäft. Tel. 2563. 1001.5.5

4 Zimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B2611.5.5
Näheres Stiefferstraße 3, 2. St.

Vierzimmerwohnung
Hardtstraße 58, III. Stock, auf 1. April zu vermieten. Preis 520 M. Näheres parterre. 248

4 Zimmerwohnung in der Kaiser-Allee, neuzeitl., mit eingericht. Bad u. allem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Yorkstr. 23, II. B2923

4 Zimmerwohnung
Baeckstraße 34, 3. Stock, mit Bad, Balkon u. Veranda auf 1. April ev. früher zu vermieten. Näheres Jollystraße 21, 1. Stock. 420

In freier Lage
Vierzimmer-Wohnung Kriegstr. 195, Bad, Speisekammer, Veranda, Balkon zu vermieten.
Näheres im Laden. B3139

3 Zimmer-Wohnung
im II. Stock, mit Küche, Bad mit Einrichtung nebst fließendem Waschtisch, Balkon, Wasserklosett, Gas- und elektrisch Licht, automatisch elektrische Treppenbeleuchtung, Anteil an Keller, Speicher, Waschküche und Garten ist in der Pfalzstraße 52 in Daxlanden (Haltestelle Appenmühle) sofort zu vermieten. Preis 435 Mark. Näheres bei Pfeifer & Grossmann, Belfortstraße 14. 860

Mansardenwohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller ist sofort an kleine Familie billig zu vermieten. Näheres 1156
Kaiserstraße 36, III. Stock.

3 Zimmerwohnung
Herderstr. 2, IV. Stock, mit Balkon u. Veranda auf 1. April 1916 zu vermieten. Näh. Jollystr. 21, 1. Stock. 419

Sophienstr. 40
(Ecke Leopoldstr.) sind 2 schöne unmöbl. Zimmer, auf Wunsch mit Küchenbenützung, sofort oder später zu vermieten. Auskunft im Laden.

Bachstr. 63 ist die Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstr. 78. 996

Bachstr. 63 ist ein schöner Laden auf sofort oder später billigst zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstr. 78. 995

Baumeisterstraße 32 ist im Seitenbau eine hübsche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderh., part., links. B3074

Bunsenstr. 9, hochparterre, schöne sonnige Vierzimmerwohnung mit Bad, Mansarde 2c. preiswert zu vermieten. Näh. Zigarrengeschäft Ecke Zirkel u. Ritterstr. B3025

Geibelstr. 1a sind die Wohnungen im 2., 3. und 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder später billigst zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstr. 78. 990

Herrenstraße 60, Hinths., ist eine Zweizimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas, Wasserspülung, Glasabschluß an kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St., Vorderhaus. B3077

Adolf Stein
Erstklassiges Massgeschäft für Herrenbekleidung
Kaiserstrasse 233. Telephon 3289.
Hervorragende Auswahl 1177
neuester Stoffe bewährter deutscher Herstellung.

Hirschstraße 52 ist der 2. Stock, 7 Zimmer, Bad, Glasveranda, Mädchenz., Gärtchen u. Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusch. v. 11 Uhr ab. B2977

Hirschstraße 52 ist der 1. Stock, 6 Zimmer, Mädchenz. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres 2. St. Einzus. v. 11 U. ab. B2976

Kaiserstraße 28 ist 3 Treppen hoch eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller bis 1. April zu verm. Preis 400 M. Näheres im Laden. 1068

Kaiserstraße 117, im Seitenbau 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmer, Küche und Keller sofort oder 1. April zu vermieten. B2684
Zu erfragen im Laden links.

Kaiserstraße 241a ist im 4. Stock eine schöne 6 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstr. 78. 993.3.3

Kaiserstraße 241 ist ein großes Atelier mit 2 Zimmern und Kammern auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstr. 78. 992

Kaiserstr. 241, im 4. Stock, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf sofort oder später billigst zu vermieten.
Näheres bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstr. 78. 991.3.3

Karl-Wilhelmstraße 24 ist auf 1. April oder früher Vierzimmerwohnung mit Balkon u. Zubehör ohne Gegenüber zu vermieten. Näheres parterre. B3122

Kriegstr. 175 im 3. Stock ist eine 4 Zimmerwohnung nebst Zugeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstraße 78. 998.3.3

Kriegstraße 224 freundl. Dreizimmerwohnung, elektr. Licht, an ruhige Familie auf April zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock.

Liebigstr. 19 im 3. Stock ist eine 4 Zimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstraße 78. 997.3.3

Markgrafenstraße 45, nächst Rondellplatz, ist eine Fünfzimmerwohnung im 4. Stock zu vermieten. Näheres parterre. 1023

Nokkstr. 7, neues Haus, 1. Stock, ist moderne 3 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Februar oder später zu vermieten. Näh. Gerwigstr. 7, I. Telephon 717. B1899.6.4

Philippstraße 1 ist im 4. Stock eine schöne Fünfzimmerwohnung zum Preise von 650 M auf 1. April zu verm. Näh. 4. Stock, r. 88

Rudolfstr. 17 ist eine schöne, helle Vierzimmerwohnung, 4. St., auf 1. April billig zu vermieten. Näh. im Laden. B2288

Rüppurrer Straße 62 ist geräum. Vierzimmerwohnung mit Mans. u. Zubehör in schöner, freier Lage auf sogleich oder später zu verm. Näheres parterre. B3149

Rheinstraße 19, II. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller u. Zubehör, mit Wasserklosett u. Abschluß auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst part. oder Rheinstraße 27, Laden. 1082

Stefanienstr. 58 ist ein schönes Atelier auf sofort oder später billigst zu vermieten.
Näheres bei Rechtsanwalt Peter, Kaiserstr. 78. 994.3.3

Werderstraße 26 ist eine schöne Vierzimmerwohnung auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. daselb. B2576.10.4

Wilhelmstr. 13, Hinterh., 4. Stock, 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Hinterhaus, 3. Stock. 232*

Möblierte Wohnung.
Möblierte Wohnung, 3—4 Zimmer mit Bad und allem Zubehör, auf 1. bis 15. Februar zu vermieten. 1154
Alles Nähere Gartenstraße 44, 3. Stock.

Karlsruhe-Rintheim, Ernststr. 81, schöne Dreizimmerwohng., Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—2 Uhr. Näheres Hauptstraße 48. 1136

In Daxlanden ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres unter Nr. B2664 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Karlstraße 6, III
zentrale Stadtlage, ist ein nett möbliertes Zimmer mit sehr gut Pension auf sofort billig zu vermieten. B3140

Schönes Dachstock-Zimmer
mit kl. Nebenraum an alleinsteh. Frau zu vermieten. Angebote unt. Nr. 1077 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

Gut möbliertes Zimmer auf 1. Februar billig zu vermieten.
B2725.3.3 Augustastr. 7, III. St.

Sofienstraße 40
(Ecke Leopoldstr.) ist ein gut möbl. Parterrezimmer mit besonderem Eingang auf 1. Febr. zu vermiet. Auskunft im Laden. B2926

Geräumiges leeres Parterrezimmer ist auf sofort oder 1. Febr. in gutem Hause zu vermieten. Näh. B2947 Lachnerstraße 15, part.

Möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. B3064
Stefanienstraße 37.

Gut möbl. Zimmer, Preis je 30 u. 25 M, auf 1. Febr. zu vermiet. B3003 Lammstraße 6, II.

Helles, gemütl. möbl. Zimmer bei alleinst. ält. Witwe zu vermiet. B2971 Akademiestr. 16, Stb. 2. St.

Gut möbl. Zimmer auf 1. Febr. zu vermieten. B2946
Sofienstraße 11, II. Stock.

Zwei bis drei große, gut möbl. Zimmer mit Balkon in feinem Herrschaftshause, gegenüb. Anlagen, sofort od. später zu vermiet. Näh. B2756 Gartenstraße 52, 1. St.

Möbliertes Zimmer ev. mit zwei Betten u. Küchenbenützung zu vermieten. B3060
Morgenstraße 25, 1. Stock.

Adlerstraße 18, Ecke Zähringerstraße, 1. Treppe links, erhalten ordentl. Leute gute, billige Kost und Wohnung. B2970.3.2

Akademiestraße 39, 1 Treppe, sofort od. später möbl. Zimmer, mit 1 od. 2 Betten, evtl. Küchenbenützung, auch Zimmer zu 10 Mk. B3027.3.2

Akademiestraße 75, 2 Treppen, ist freundl. möbl. Zimmer od. Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. Februar zu vermieten. B3145

Douglasstr. 4, 2 Trepp., nächst der Hauptpost, ist in ruhigem, gutem Hause ein schön möbl. Zimmer per 1. Febr. zu vermieten. B3020

Douglasstraße 8, 4. Stock, L., sind zwei nebeneinanderliegende Zimmer, gut möbliert, besonder. Eingang, auch einzeln, sogleich oder später zu vermieten. B3137

Douglasstr. 11, 4. Stock, nächst der Hauptpost, ist ein recht gemütl. möbl. Zimmer in ruhig., gutem Hause bei Beamtenwitwe billig zu vermieten. B3088

Erbprinzenstr. 24 zwei Parterre-Zimmer (auch für Büro) zu vermieten. Näh. das. Büro. 1020

Hauptbahnhof, Lauterbergstr. 3c, 3 Treppen, gut möbliert. Zimmer sofort oder später billigst zu vermieten. B3146

Herrenstraße 3, 2 Treppen, gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. Näheres parterre, rechts. B3117

Kaiser-Allee 77a, 3. Stock, Wohn- u. Schlafzimmer in schön., freier, sonniger Lage, auch einzeln billig zu vermieten. B3068

Kriegstraße 149, parterre, ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder sp. zu vermieten. B3151

Schillerstr. 50, Gartenhaus, möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu 10 M zu vermieten. B3102

Sofienstraße 13, 1 Tr., ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B3127

Sophienstr. 33, 2 Treppen, Ecke Hirschstr., sind gut möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten sof. zu vermiet. Auch vorübergehend. B3031.6.2

Waldstr. 71, III, gut möbl. Zimmer nebst guter Pension, 75 Mk. per Monat, sofort od. 1. Febr. zu vermieten (Gaslicht). B3154.2.1

Waldstraße 77, II, ist ein gut möbl. Schlafzimmer mit 2 Betten und Wohnzimmer mit Klavier sofort zu vermieten. B3115

Winterstraße 41, V, ist ein einfach möbliertes Zimmer mit besonder. Eingang billig zu verm. B2992

Zähringerstr. 1 ist auf 1. Febr. ein größeres heizb. Zimmer zu verm. Näh. im Laden das. B3150

Zähringerstraße 92, III, ist ein schön möbliertes Zimmer mit besonderem Eingang sogleich oder später zu vermieten. B3136

Zirkel 8, II, r., gut möbliertes Zimmer sofort zu verm. B2822

Zirkel 13, 3. Stock, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B3163

Unmöbl. Zimmer mit Kochofen und Keller für den Monat 8 M an einzelne Person zu verm. Zu erfr. B3105 Werderstraße 10, II.

Miet-Gesuche.

Zweizimmerwohnung mit Zubehör im Ztr. u. Oststadt von kleiner Familie gesucht. Angebote mit Preisangabe an Frau Fuhs, Kaiserstraße 96, III. B3082

Brautpaar sucht auf 1. März Zweizimmerwohnung in der Oststadt. Angebote mit Preis unter Nr. B3065 an die Geschäftsstelle d. „Badischen Presse" erbeten.

Servierfräulein sucht gutmöbl.
Zimmer
Angebote unter Nr. B3132 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse".

Auf sofort in der Nähe der Patronenfabrik gut möbliertes
Zimmer
mit Gasbeleuchtung von ein. Herrn gesucht. 2.2
Angebote unter Nr. B3043 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

SCHMOLLER

Soweit Vorrat — Soweit Vorrat

Porzellan

Speiseteller, tief, flach, massiv . . . . 18 ₰
Speiseteller, Feston, tief und flach . . . 18 ₰
Frühstücksteller, massiv . . . . . 12 ₰
Frühstücksteller, Feston u. durchbrochen 12 ₰
Frühstücksteller mit Goldrand . . . . 28 ₰
Frühstücksteller, m. Blumendekor, durchbr., 6 Stk. 95 ₰
Kaffeetassen, ⅛ stark . . . . . 16 ₰ 10 ₰
Kaffeetassen, dick . . . . . 13 ₰
Kaffeetassen mit farbigem Rand u. Untertasse . . . . zusammen 38 ₰
Teetasse mit Untertasse zusammen 18 ₰
Untertassen . . . . . Stück 5 ₰
Kaffeekanne, massiv . . . . 48, 38, 28 ₰
Milchtöpfe . . . . . 28, 18, 15 ₰

Kaffeekanne für 6 Personen 78 ₰
Milchtöpfe, 6 Stück im Satz zusammen 95 ₰

Kuchenteller, weiß . . . . . 25 ₰
Kuchenteller mit neuem Blumendekor . 58 ₰
Obstschalen, weiß mit Fuß . . . . . 48 ₰
Brotkörbe, durchbrochen, weiß . . 48, 38 ₰
Zierkörbchen in verschiedenen Formen 20 ₰
Seifenschalen . . . . . 12 ₰
Eierbecher . . . . . 10, 6 ₰
Fleischplatten, massiv . . . . 30, 24, 18 ₰
Fleischplatten, Feston . . . . 68, 48, 32 ₰
Gemüseplatten, 2teilig . . . . . 48 ₰
Gemüseplatten, 3teilig . . . . . 65 ₰
Gemüseschüsseln, Feston . . 48, 38, 28 ₰
Gemüseschüsseln, rund, weiß . . 38, 18 ₰
Gemüseschüsseln, Blumendekor . . . 45 ₰

Zuckerteller zum Aussuchen 6 ₰
Rahmgiesser zum Aussuchen 6 ₰

Aschenschalen . . . . . 28, 18, 15 ₰
Suppenschüssel . . . . . 38, 25 ₰
Suppenschüsseln mit Löwenkopf . . . 65 ₰
Kaffeegeschirr 9teilig, mit neuem Dekor 4.75 3.95
Waschgarnituren mod. Muster 3.25 2.25

Emaille

	12 cm	14 cm	15 cm
Milchtöpfe . . .	58 ₰	68 ₰	78 ₰

Milchtöpfe m. Blumendekor 10 u. 11 cm zusammen 95 ₰

	12 cm	15 cm
Milchtöpfe, marmor., gestanzt	68 ₰	95 ₰

Kaffeekannen, marmor., 13 cm . . . 1.10
Kaffeekannen m. Blumendekor, 13 cm 1.10
Kaffeekannen, braun, 16 cm 1.35
Milchträger, braun, 1½ l 1.10
Milchträger, marmor., 2 l 1.65
Fleischtöpfe, 20 cm 1.10
Nudelpfannen, 22 cm 1.10
Nudelpfannen, 12 u. 18 cm . zusammen 1.10
Suppenschüsseln, weiss, 20 cm . . . 1.10
Zwiebelgestell, weiss 1.25
Zwiebelgestell, marmor. 1.45
Bundformen, 24 cm . . . . . 65 ₰
Gemüseschüsseln, braun, 24 cm . . . 68 ₰
Gemüseschüsseln, 16 u. 30 cm, zusammen 95 ₰
Teigschüsseln, gross 2.20
Milchkocher, marmor., 1½ l 1.35
Waschbecken, braun, 32 cm 1.35
Wasserkanne, marmor., 14 cm . . . 1.10
Wasserkessel, 20 cm 1.45
Kehrschaufel, weiss, braun . . . . . 65 ₰
Wasserbecher, oval . . . . . 60 ₰
Salz- oder Mehlmetze . . . . . 95 75 ₰
Salz- oder Mehlmetze m. Delft- oder Blumendekor 1.45
Kaffee- u. Zuckerdose zusammen . . 95 ₰

Stickereien und Modewaren

Madapolam-Doppelstoff-Feston Stück von 4½ Meter 48 ₰
Wäsche-Stickerei Stück 4,10 Meter 65 55 ₰
Schweizer Naturell-Hemden-Stickerei Stück 4,10 85 ₰
Schweizer Stickerei in versch. Ausführg. u. Breiten, Stück 4,10 1.95 1.65 1.20 95 ₰
Unterrock-Stickerei . . 2¼ Meter 1.55 95 ₰
Unterrock-Volants . . . . Meter 1.95 1.25
Stickerei-Kissen-Einsätze m. Schrift Stück 90 ₰
10 Meter Wäschefeston, 10 Meter Wäscheborden zusammen 95 ₰
Teller- u. Stuart-Rüschen Meter 1.30 1.10 70 ₰
Damen-Westen mit Stuart- und Umlegkragen 1.95 1.45
Damen-Kragen mit Sammet- und Seidenbandgarnitur 1.60
Blusen- und Jackettkragen in verschied. Ausführungen . . . . . 1.25 95 75 ₰
Maschinen-Klöppel-Spitzen u. Einsätze in Abschnitten von 7, 6, 4, 3 od. 1½ Mtr. 95 ₰
Handklöppel-Spitzen u. Einsätze Mtr. 95 75 ₰
Farbige Kleiderbesätze zum Aussuchen Meter 95 45 20 ₰

Bettwäsche und Baumwollwaren

Kissenbezüge mit Klöppeleinsatz und Fältchen 1.25
Kissenbezüge, gebogt, mit Einsatz und Fältchen 1.45
Kissenbezüge mit Stickerei und Fältchen 1.60
Paradekissen mit Klöppeleinsätze und Spitzenvolants 1.95
Paradekissen mit Stickereieinsatz und Fältchen 2.95 2.25 1.95
Bettücher, Molton, weiß und farbig 2.45 1.60 1.45
Bettdamast, 80 cm, gestreift u. geblumt Meter 68 ₰
Bettdamast, gute Qualität, 80 cm Meter 1.40 1.10
Brokatdamast, rot, 130 cm Mtr. 1.85 1.60 1.20
Wäschetuch, starkfädig, 160 cm Mtr. 2.— 1.75
Bettuchnessel, 120 cm . . . . . Meter 1.20
Köper, weiß, gerauht . . . Meter 85 55 45 ₰
Pelzpique, gemustert . Meter 1.15 78 65 ₰

Kurzwaren

Schweißblätter, gute Qualitäten Paar 48 35 ₰
Perlmutterknöpfe in verschied. Größen Karte à 2 Dutzend 55 38 28 18 ₰
Nahtband, schwarz und farbig . Rolle 25 ₰
Kragenstützen mit Seide umsponnen Dtz. 12 ₰
Stuartstützen . . . . . Dtzd. 15 ₰
Halbleinen-Band, weiß, versch. Breiten St. 12 ₰
Sicherheitsnadeln in versch. Größen Dtzd. 6 ₰
Sammet-Röckchen, farbig . . . Meter 45 ₰
Feld-Nähzeuge . . . . . 75 ₰
Patent-Hosenknöpfe . . . . . 16 10 8 ₰
Reißnägel . . . . . 3 Dutzend 16 ₰
Perlfransen für Lampen . Meter 1.75 95 ₰
Zahnbürsten . . . . . Stück 30 25 15 ₰
Frisierkämme, gute Qualität, Stück 95 48 ₰
Staubkämme . . . . . Stück 35 25 ₰

Schuhe

Schulstiefel, Wichsleder, holzgenagelt Gr. 27—30 Paar 5.95 Gr. 31—35 Paar 6.95
Konfirmandenstiefel f. Knab. u. Mädch., mit und ohne Lackkappe, Pr. 13.75 12.50 10.50
Damen-Hausschuhe, blau, mit Ledersohle, Absatzfleck und Ledervorderkappe . . . . Paar 1.75
Damen-Halbschuhe, Derby u. Lackkappe Paar 12.50 8.50 6.95
Damenstiefel, moderne bequeme Formen Paar 14.50 12.50 8.45
Damen-Hausschuhe, braun, Leder Paar 3.45

Handschuhe und Strümpfe

Damen-Trikot-Handschuhe, schwarz und farbig . . . . . Paar 65 ₰
Damen-Handschuhe, gestrickt . . Paar 65 ₰
Damen-Handschuhe, imit. Leder, mit 2 Druckknöpfen . . . . . Paar 95 75 ₰
Damen-Handschuhe, gestrickt, gute Qualität . . . . . Paar 1.45 1.25
Kinder-Handschuhe, gestrickt . von 45 ₰ an
Damen-Strümpfe, schwarz u. leder, Paar 65 ₰
Damen-Strümpfe, gewebt, reine Wolle, Pr. 1.45
Damen-Strümpfe, schwarz, mit bunt bestickt . . . . . Paar 1.65
Damen-Strümpfe, reine Wolle, mit buntem Zwickel . . . . . Paar 1.95
Damen-Strümpfe, schwarz, reine Wolle, Doppelsohle, verstärkte Sohle u. Spitze 2.25
Kinder-Strümpfe, schwarz, gestrickt, v. 65 ₰ an

Konfirmanden-Artikel

Oberhemden, glatt oder Falten 3.95 3 45
Oberhemden, Rips, weich 4.50
Stehumlegkragen in verschiedenen Formen . . . . . Stück 65 55 ₰
Stehkragen, mit und ohne Ecken, St. 50 40 ₰
Manschetten . . . . . Paar 38 ₰
Krawatten, schwarz . . . . 75 58 45 ₰
Kerzentücher 2.50 1.85 1.35
Konfirmandentücher, Batist 58 42 28 ₰
Konfirmandentücher, Seide 1.10 85 68 ₰
Taschentücher, Madeira . . . . . St. 95 ₰
Taschentücher, weiß, gebrauchsfertig, ½ Dtzd. . . . . 1.75 1.25 95 ₰
Taschentücher, weiß, mit bunten Streifen, gebrauchsfertig . ½ Dtzd. 1.35
Damen-Taschentücher, weiß Batist, ½ Dtz. 1.95

Schreibwaren

1 Karton Leinen-Briefpapier mit Seidenfutter, 25/25 . . . . . 1.35 1.20
1 Karton Leinen-Briefpapier mit Seidenfutter, 50/50 . . . . . 1.75
1 Schreibmappe, enthaltend 25 Bogen und 25 Umschläge 1.25
1 Mappe Leinen-Briefpapier, 5/5, 35 25 15 ₰
100 Stück Feldpostkarten . . . . . 40 ₰
100 Stück Feldpost-Briefumschläge . . 70 ₰
1 Gros Schulfedern . . . . 1.20 1.10 85 ₰
Holzbilderrahmen, Kabinett 1.45 1.30 95 ₰
Holzbilderrahmen, Postkarten 1.35 1.10 78 ₰
Holzbilderrahmen, Griseldis . . . . 95 75 ₰
Holzbilderrahmen, Visit . . . 95 85 55 ₰
Taschenlampen, komplett 1.95 1.45
Ersatzbirne mit 6 Stundenbatterie . . . 95 ₰
Postkartenalbum für 100 Karten . . . 1.10
Postkartenalbum, 200 Karten . . . 1.75 1.45
Feldpostkartons . . . . . Dtzd. 95 ₰

Damenwäsche

Damenhemden, Achselschluß, Hohlsaum, Languette 1.75
Damenhemden, Vorderschluß u. Achselschluß u. Languettengarnitur 1.95
Damenhemden, Achselschl. m. imit. Madeira 2.25
Damenhemden, mit Stickerei oder gesticktem Hohlsaumkoller 2.75
Damenhemden, Achselschluß, Reformschnitt u. Einsatz-Stickerei 2.25
Damenhemden, Reformschnitt mit breiter Stickereigarnitur 2.75
Damenhemden, rumpfgestickt mit Hohlsaum und Feston 2.75
Damenhemden, Achselschluß, echt Madeira, mit Languette u. Fältchen . . 2.95
Damenbeinkleider, Knieform, mit Stickerei 1.75 1.45
Damenbeinkleider, Knieform mit breiter Stickerei und Fältchen 2.75 2.25
Damenbeinkleider, Knief., mit Stickerei und Einsätzen 3.50 2.95
Garnituren, Hemd und Beinkleid, mit reicher Stickerei 5.75
Garnituren, Hemd und Beinkleid, mit Stickereieins. u. Seidenbanddurchzug 8.95
Rockbeinkleid, mit breit. Stickereivolant 4.25
Damen-Nachtjacken, gerauht Köper . . 1.95
Damen-Nachtjacken, Shirting mit Umlegkragen und Stickerei 2.45
Damen-Nachtjacken, in verschiedenen Stickereigarnituren u. guter Ausführg. 3 45
Damen-Nachthemden, mit Stickerei und Banddurchzug 2.95 2.65
Damen-Nachthemden, m. breit. Stickerei, Banddurchzug u. elegant. Ausführung 6.50
Damen-Untertaillen, mit Stickerei und Languette . . . . . 75 ₰
Damen-Untertaillen, mit breit. Stickerei und Banddurchzug . . . . 1.25 1.10 95 ₰
Damen-Untertaillen in verschied. Ausführungen und guten Stoffen 1.95 1.68 1.45

Kinderwäsche

Mädchenhemden, mit Achselschluß und Languette . . . . . von 75 ₰ an
Mädchenhemden, mit Achselschluß und Stickerei . . . . . von 85 ₰ an
Mädchenhemden, Reformschnitt mit Languetten . . . . . von 95 ₰ an
Mädchenhosen, offen, m. Stickerei von 85 ₰ an
Mädchenhosen, geschloss. m. Stick. von 95 ₰ an
Mädchenröckchen, mit Stickerei, ohne Leib . . . . . von 1.10 an
Mädchenröckchen, Reformschnitt von 1.35 an
Knabenhemden, weiß, Matrosenform von 1.10 an
Konfirmandenröcke, mit Stickereivolant 2.75 2.25
Konfirmandenröcke, mit Faltenvolant und Stickerei 3.75
Konfirmandenröcke m. Feston u. Stickereivolant 4.95 4.50

Erstlingswäsche

Erstlingshemden in verschiedenen Ausführungen . . . . . 45 35 28 ₰
Erstlingsjäckchen, weiß, gestrickt 45 35 22 ₰
Nabelbinden . . . . . 30 25 20 ₰
Wickelbinden . . . . . 95 75 65 ₰
Moltondeckchen . . . . . 40 35 ₰
Mullwindeln . . . . 60/60 35 ₰ 80/80 60 ₰
Einschlagdecken, weiss oder bunt . 1.20 95 ₰
Windeln, weiss oder farbig . . 85 65 50 ₰
Wagenkissen mit Einsatz od. gebogt 95 65 ₰
Wagenkissen mit Stickerei 1.50 1.10
Wagendecken, Piqué mit Stickerei . . 95 ₰
Wagendecken m. Stickerei u. Einsatz 1.45 1.10
Kinderbadtücher . . 80/80 95 ₰ 80/100 1.10
Frottierhandtücher . . . . . 75 65 45 ₰

Schürzen

Damen-Hausschürze, gestreift . . . . 95 ₰
Damen-Hausschürze mit Tasche . . . 1.75
Blusenträgerschürze 2.25 1.65 1.45
Blusen-Kleiderschürze mit ½ Aermel . 3.75
Blusen-Kleiderschürze mit ¾ Aermel und reicher Garnierung 4.75
Blusenträgerschürze, Satin, schwarz-weiß gestreift oder getupft . . 3.95 3.45
Trauerhausschürze mit Volant . . 2.25 1.75
Trauerschürze, Blusenträger . . . 2.95 2.45

Zierträgerschürze gestreift, mit Blumenborde **1.00**

Zierträgerschürze, bunt Sat. m. farb. Borde 1.75
Mädchenschürze, Doppeldruck

Gr. 45—55	Gr. 60—70	Gr. 75—95
1.10	1.40	1.95

Knabenschürze in verschiedenen Ausführungen . . . . . 1.30 1.10 90 ₰